

# Jahresbericht

1969

über die Alters- und  
Hinterlassenenversicherung,  
die Invalidenversicherung  
und die  
Familienausgleichskasse des  
Fürstentums Liechtenstein

# **Jahresbericht 1969**

über die

ALTERS- UND HINTERLASSENENVERSICHERUNG

die

INVALIDENVERSICHERUNG

und die

FAMILIENAUSGLEICHSKASSE

**Organe der Anstalten:**

Alters- und Hinterlassenenversicherung  
 Invalidenversicherung  
 Familienausgleichskasse

**Verwaltungsrat**

Präsident: Beck Ivo Dr. jur., Rechtsanwalt, Vaduz  
 Vizepräsident: Nutt Edwin, Treuhänder, Vaduz  
 Mitglieder: Beck Johann, Präsident LAV, Triesenberg  
 Heeb Viktor, Maurerpolier, Ruggell  
 Marxer Georg, Schneidermeister, Nendeln  
 Ospelt Max, Fabrikant, Vaduz  
 Schurti Peter, Landwirt, Triesen  
 Ersatzmitglieder: Büchel Franz, Wagner, Ruggell  
 Ott Arnold, Straßenmeister, Nendeln  
 (Bestellung: 23. Juli 1968 auf vier Jahre)

**Direktor** Hartmann Julius, Vaduz

**Aufsichtsrat**

Präsident: Ospelt Willy Dr. jur., Rechtsanwalt, Vaduz  
 Mitglieder: Büchel Baptist, Angestellter, Balzers  
 Hasler Beat, Landwirt, Ruggell  
 Ersatzmitglieder: Kieber Gebhard, Mauren  
 Hasler Edwin, Angestellter, Bendern  
 (Bestellung: 30. April 1969 auf drei Jahre)

**IV-Kommission**

Präsident: Marxer Peter Dr. jur., Rechtsanwalt, Vaduz  
 Mitglieder: Beck Johann, Arbeitsamtsleiter, Triesenberg  
 Büchel David Dr. med., Eschen  
 Näscher Bartholomäus, Angestellter, Gamprin  
 Rheinberger Brigitte Dr. med., Vaduz  
 (Bestellung: 27. April 1966 auf vier Jahre)

Der Verwaltungsrat  
der  
ALTERS- UND HINTERLASSENENVERSICHERUNG  
der  
INVALIDENVERSICHERUNG  
und der  
FAMILIENAUSGLEICHSKASSE  
des Fürstentums Liechtenstein

An den  
HOHEN LANDTAG

9490 Vaduz

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident!  
Sehr geehrte Herren Abgeordnete!

In Ausführung von Art. 26 AHVG unterbreitet der Verwaltungsrat der Alters- und Hinterlassenenversicherung, der Invalidenversicherung und der Familienausgleichskasse hiermit dem Hohen Landtag zur Genehmigung:

- Jahresrechnung,
- Bilanz und Vermögensausweis,
- Bericht über das Geschäftsjahr 1969 sowie
- Verwaltungskostenrechnung 1969.

### I. Organisation

In nahezu allen Sitzungen hatte sich der Verwaltungsrat mit **Personalfragen** zu befassen. Mehrfache Ausschreibungen für das erforderliche Personal zeitigten größtenteils nicht das erhoffte Ergebnis, weil die ausbildungsmäßigen Voraussetzungen für den offenen Posten nicht ausreichten. Trotzdem ist es der Verwaltung gelungen, mit vermehrtem Einsatz und Überstunden die ihr gestellten Aufgaben ohne Aufschub zu bewältigen.

In Anwendung des Verwaltungsreglementes wird wie bei den Landesangestellten ab 1. Januar 1970 dem Personal eine **Reallohnzulage** von 7 % auf die derzeitigen Löhne gewährt.

### II. Geschäfte

Der Verwaltungsrat hat im Berichts- wie im vergangenen Jahr wieder sieben **Sitzungen** abgehalten. Er hat sich dabei mit Gesetzesrevisionen, der Vermögensanlage, Beitragsabschreibungen und Rückerstattungserlasse sowie den eingangs erwähnten Personalfragen zu befassen.

Mit einer schriftlichen Eingabe wandte sich die Sanitätskommission zwecks Übernahme der Kosten durch die Invalidenversicherung für **Reihenuntersuchungen** in bezug auf Phanylketonurie, Galaktosämie, Galaktokinasemangel, Ahornsirupkrankheit und Homocystinurie an den Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat nahm hiezu in dem Sinne Stellung, daß ohne Zweifel die Invalidenversicherung an diesen Untersuchungen sehr interessiert ist, insbesondere im Interesse der Kinder, jedoch nicht in der Lage ist, die Kosten dieser Untersuchungen zu übernehmen, weil die Invalidenversicherung nur bestehende, vom Arzt festgestellte Geburtsgebrechen gemäß Verordnung übernehmen kann, nicht aber die Kosten für prophylaktische Maßnahmen.

Wie die Landesinstitutionen beschäftigte den Verwaltungsrat auch die Frage nach der Anschaffung einer eigenen **Computeranlage**. Er kam dabei zur Auffassung, daß beim heutigen administrativen Aufwand eine eigene Datenverarbeitungsanlage nicht in Frage kommt. Der Verwaltungsrat kann sich bestenfalls auf Grund der bestehenden Organisation und der heutigen Administration für die Auszahlung der AHV- und IV-Renten über eine allfällige Computeranlage des Landes entschließen. Dabei muß allerdings die Wirtschaftlichkeit gewahrt bleiben und für die termingerechte Auszahlung eine unbedingte Priorität eingeräumt werden, wobei das Programm zweckmäßigkeitshalber auf dasjenige der Schweiz abgestellt werden muß.

### III. Vermögensanlage

Bei der Liechtensteinischen Landesbank sind folgende **Obligationsanleihen** angelegt:

- Fr. 10 000 000.— zu  $3\frac{3}{4}$  %, fällig am 31. 1. 1970  
(ab 31. 1. 1970 zu 5 %, fällig am 31. 1. 1975)
- Fr. 5 000 000.— zu  $4\frac{1}{2}$  %, fällig am 30. 11. 1971
- Fr. 5 000 000.— zu  $4\frac{3}{4}$  %, fällig am 31. 1. 1972
- Fr. 5 000 000.— zu 5 %, fällig am 31. 12. 1974

Die **festen Anlagen** sind am Ende des Berichtsjahres wie folgt ausgewiesen:

Bauland	Fr. 2 913 530.—
Gebäude	Fr. 519 500.—
Verwaltungsgebäude	Fr. 1 597 931.50
AHV-Darlehen «Johanneum» Neu St. Johann	Fr. 630 000.—
IV-Darlehen «Johanneum» Neu St. Johann	Fr. 630 000.—
Darlehen Verein für Kehrrechtverwertung und Kadaververnichtung Werdenberg-Liechtenstein	Fr. 1 300 000.—
Obligationen der Liechtensteinischen Landesbank, Vaduz	Fr. 25 000 000.—
hiezukommen Konto-Korrent-Konto Liechtensteinische Landesbank, Vaduz	Fr. 10 479 571.40
AHV-Kasse, ordentlicher Verkehr	Fr. 2 231 842.45
<b>T o t a l</b>	<u>Fr. 45 302 375.35</u>

#### IV. Gesetzgebung

Die im Berichtsjahr 1969 im Landesgesetzblatt kundgemachten Gesetze und Verordnungen wurden bereits im letztjährigen Jahresbericht 1968 behandelt, da sie in jenem Geschäftsjahr beschlossen wurden. Andere gesetzliche Maßnahmen sind in diesem Berichtsjahr nicht getroffen worden.

#### V. Sozialversicherungsabkommen

Am 1. März 1969 trat das Abkommen zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der **Republik Österreich** im Bereiche der sozialen Sicherheit samt Vereinbarung zur Durchführung dieses Abkommens in Kraft, das die Staatsangehörigen eines Vertragsstaates im anderen Staate grundsätzlich gleichstellt, wobei sich die Versicherungspflicht nach den Rechtsvorschriften jenes Vertragsstaates, in dessen Gebiet die Erwerbstätigkeit ausgeübt wird, richtet.

Über Ersuchen der Fürstlichen Regierung gab der Verwaltungsrat zum Abschluß eines Sozialversicherungsabkommens mit der Bundesrepublik **Deutschland** die Stellungnahme ab, daß die Regierung die Wiederaufnahme der 1959 unterbrochenen Verhandlungen betreiben möge, wobei das mit der Republik Österreich abgeschlossene Abkommen als Vorbild diene.

\* \* \*

Für ihre unermüdliche Arbeit sei dem Direktor und dem Personal der Anstalten sowie für das erfreuliche Zusammenwirken mit dem Verwaltungsrat Dank und Anerkennung ausgesprochen.

\* \* \*

Der Verwaltungsrat stellt an den Hohen Landtag den

#### A n t r a g

er möge die Jahresrechnung, die Bilanz, den Vermögensausweis und die Verwaltungskostenrechnung der Anstalten AHV, IV und FAK für das Geschäftsjahr 1969 genehmigen,

sowie dem Verwaltungsrat und dem Direktor Entlastung erteilen.

Vaduz, den 22. Mai 1970

Mit vorzüglicher Hochachtung

Für den Verwaltungsrat der Anstalten AHV-IV-FAK

Der Präsident

gez. Dr. Ivo Beck

## **Bericht der Direktion an den Verwaltungsrat**

### **Geschäftsjahr 1969**

Der gesetzlichen Verpflichtung nachkommend, unterbreiten wir hiemit Ihnen, sehr geehrter Herr Präsident sowie Ihnen sehr geehrte Herren Verwaltungsräte, die Jahresberichte für die Anstalten:

AHV gemäß Artikel 9, Abs. 3 des Gesetzes vom 28. 12. 1963,  
 IV gemäß Artikel 12, Abs. 3 des Gesetzes vom 28. 12. 1963,  
 FAK gemäß Artikel 10 des Gesetzes vom 6. Juni 1957

für den Zeitabschnitt

#### **1. Februar 1969 bis 31. Januar 1970**

und beigeschlossen die Summenbilanz, die Fonds-Betriebsrechnungen, -Bilanzen, die Kassabilanz und die Verwaltungskostenrechnung.

Der Orientierung halber sei wieder einmal hier festgehalten, daß unsere Rechnungslegung darum so spät erfolgt, weil wir, wie oben erwähnt, nicht das Kalenderjahr als Rechnungsjahr haben und gemäß Verordnung bis Ende Februar jeweils ein sog. Nachtragsjournal führen müssen. Erst zu diesem Zeitpunkt, also frühestens im März, kann dann Abschluß und Kontrolle stattfinden, was beim heutigen Aufwand bereits einiges an Zeit erfordert. Das sind die eigentlichen Gründe warum unser Rechenschaftsbericht jeweils erst spät erscheinen kann.

Für eine eingehende Berichterstattung, wie in den Vorjahren, muß auf Grund der bevorstehenden und dringenden Umstellungen in den verschiedenen Gremien, die sich durch den Regierungswechsel im Februar 1970 ergeben, verzichtet werden, damit die Umbesetzungen nicht zu lange verzögert werden. Wir werden uns daher in diesem Jahresbericht mehr auf die Wiedergabe der Zahlen, d. h. der Betriebsrechnungen und Bilanzen, der Statistiken etc. beschränken.

### **Allgemeines**

Die Sozialpolitik im EWG-Raum lief in den im letzten Jahresbericht aufgezeigten neuen Richtlinien, d. h. die Autonomie der Mitgliedstaaten in der Sozialpolitik bleibt unangetastet und die Lohngleichheit für Mann und Frau sowie die Freizügigkeit und soziale Sicherheit der Wanderarbeitnehmer soll mit einer einheitlichen Regelung umgehend in die Tat umgesetzt werden. Von dieser Seite ergeben sich also im Moment keine umwälzenden sozialen Neuerungen, die evtl. auf uns Einfluß haben könnten.

Wesentlich bewegter war die Diskussion um die Soziale Sicherheit in unserem Wirtschaftsraum. Die sehr intensiven Auseinandersetzungen über die «DREI-SÄULEN-THEORIE» fand in der Schweiz vorläufig ihren Abschluß mit drei eingereichten Initiativen, deren zwei davon die Volkspension verlangen und die dritte allgemeine Erhöhung der Renten und den Ausbau der privaten Kollektivvorsorge. Vermutlich wird die letztere Möglichkeit noch einmal den Vorzug erhalten, in die Zukunft gesehen wird es aber vermutlich kaum zu vermeiden sein, daß bei der Altersvorsorge die Volkspension das Basisrentensystem in unserer Sozialversicherung ablösen wird. Mit einer solchen Lösung könnte am besten dem lang

gehegten Wunsch entsprochen werden, nämlich der «ruhenden» Bevölkerung einen Lebensabend zu schaffen, der mehr oder weniger frei von finanziellen Sorgen wäre. Selbstverständlich würde bei einer Volkspension die Frage des Maßes — vor allem gerade bei uns mit unserem kleinen Versichertenkreis — eine große Rolle spielen. Doch wir glauben, daß sich heute jeder über die Frage des Maßes bzw. über Forderungen im klaren ist, d. h. jeder weiß, daß man die Wirtschaft nur so weit mit Abgaben belasten kann, so weit sie in der Lage ist diese zu verkraften. Im Moment darf man allerdings mit Sicherheit sagen, daß die Diskussion um die AHV bzw. um die Alters- und Hinterlassenen-Vorsorge beim heutigen System noch lange nicht verstummen wird, weil sich stets neue Probleme ergeben werden, denn weder der Inhalt der Sozialpolitik noch die konkrete Ausgestaltung der Wirtschaftspolitik sind zeitlos.

In der Schweiz hat sich die folgende Zwischenlösung ergeben: Um den durch die Teuerung entwerteten Renten wieder die frühere Kaufkraft zu verleihen, werden die Renten der AHV und damit auch die der IV auf 1. Januar 1971 um zehn Prozent angehoben (Teuerungsrevision). Die eigentliche Rentenrevision bzw. auch die Überprüfung des Rentensystems soll bis Ende 1972 beendet sein.

Gleichzeitig mit der Rentenrevision sollen auf 1. Januar 1971 bei den Ergänzungsleistungen zu den AHV-IV-Renten die Einkommensgrenzen angehoben werden, um auch hier der seit der letzten Revision eingetretenen Teuerung Rechnung zu tragen.

Auf Grund unseres Sozialversicherungsabkommens und der Wirtschaftsgemeinschaft mit der Schweiz darf angenommen werden, daß sich bei uns dasselbe Zwischen-Revisionsprogramm ergeben wird.

Wenn auch kein absolut genauer, ist doch die folgende Tabelle ein gewisser Gradmesser für unser wirtschaftliches Wachstum. So hat sich gegenüber 1968 das Einkommen der natürlichen Personen — bei ungefähr gleichem Ab- und Zugang von Beschäftigten wie im Vorjahr — um rund 7,3 Prozent angehoben. Im Vergleich zum Vorjahr ist somit eine Verlangsamung des Wachstums festzustellen.

Jahr	Total-Erwerb Fr.	Selbständiger Erwerb Fr.	% vom Total- Erwerb	Unselbständig. Erwerb Fr.	% vom Total- Erwerb
1954	28 725 000.—	7 545 000.—	26,27	21 180 000.—	73,73
1955	32 375 000.—	7 862 000.—	24,28	24 513 000.—	75,72
1956	36 967 000.—	8 698 000.—	23,53	28 269 000.—	76,47
1957	41 898 000.—	9 807 000.—	23,40	32 091 000.—	76,60
1958	45 513 000.—	11 067 000.—	24,31	34 466 000.—	75,69
1959	48 600 000.—	11 575 000.—	23,81	37 025 000.—	76,19
1960	56 740 000.—	13 630 000.—	24,00	43 110 000.—	76,00
1961	68 958 000.—	14 656 000.—	21,25	54 302 000.—	78,75
1962	76 418 000.—	14 619 000.—	19,13	61 799 000.—	80,87
1963	84 220 000.—	15 349 000.—	18,22	68 871 000.—	81,78
1964	96 354 000.—	18 480 000.—	19,18	77 874 000.—	80,82
1965	103 556 000.—	16 853 000.—	16,27	86 703 000.—	83,73
1966	125 094 000.—	21 268 000.—	17,00	103 826 000.—	83,00
1967	131 610 000.—	21 400 000.—	16,26	110 210 000.—	83,74
1968	150 844 000.—	23 249 000.—	15,41	127 595 000.—	84,59
1969	161 674 000.—	26 252 000.—	16,23	135 422 000.—	83,77

## **Alters- und Hinterlassenenversicherung**

(16. Jahresbericht)

Die **Betriebsrechnung** der **AHV** weist bei Gesamteinnahmen von rund 10,6 Mill. Franken und Gesamtausgaben von rund 5,4 Mill. Franken einen Aktivsaldo von rund 5,2 Mill. Franken aus. Die Versicherungsleistungen erhöhten sich — vor allem bedingt durch die auf 1. Januar 1970 in Kraft getretene Gesetzesrevision — auf rund 5,4 Mill. (Vorjahr rund 3,8 Mill.) Franken, wobei die ordentlichen Renten im Vergleich zum Vorjahr um rund 1,4 Mill. Franken auf rund 4,6 Mill. Franken und die Übergangsrnten um 0,17 Mill. Franken auf rund 0,77 Mill. Franken anstiegen. Die Rentenleistungen nahmen somit um 42 Prozent zu. Die erstmals zur Auszahlung gelangten **Hilflosenentschädigungen an Altersrentner** sind mit dem Betrag von 10 560 Franken unter den Schätzungen geblieben.

**Die Einnahmen** bzw. die Beiträge der Versicherten und Arbeitgeber sind mit rund 8 Mill. (Vorjahr 6 Mill.) Franken ausgewiesen. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Zuwachs von rund 33 (Vorjahr 15) Prozent, was selbstverständlich vor allem der Erhöhung des Beitragssatzes um ein Prozent zuzuschreiben ist.

Die Beiträge der öffentlichen Hand erreichten leider nicht die notwendige Höhe von 1,4 Mill. Franken bzw. blieben mit rund 320 000 Franken darunter. Das kommt daher, daß der technischen Bilanz bzw. dem Antrag des Versicherungsmathematikers, der 25 Prozent der Ausgaben als Staatsbeitrag vorsah, mit Gesetz nur mit 20 Prozent entsprochen wurde. Das wird, sofern nicht eine baldige Korrektur erfolgt, zu einem technischen Defizit führen oder dem reinen Umlageverfahren rufen.

Einmal vermehrt muß darauf hingewiesen werden, daß die Umwandlung von Einzelunternehmen in Aktiengesellschaften zu Beitragsverlusten führen, die nicht mehr in Ordnung sind. Wir haben bereits im Vorjahr schon darauf aufmerksam gemacht und können nun feststellen, daß durch die AG-Gründungen im Moment den Anstalten ca. 300 000 Franken an Beiträgen der Selbständigerwerbenden verloren gehen.

Im übrigen verweisen wir **zur weiteren Orientierung auf die folgenden Tabellen** sowie auf Betriebsrechnung und Bilanz im Anhang.

### Persönliche und Arbeitnehmer-/Arbeitgeber-Beiträge nach Gemeinden

Gemeinden	A H V		F A K		T o t a l
	Persönliche Beiträge	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Beiträge	Persönliche Beiträge	Arbeitgeber-Beiträge	
Balzers	105 973.10	821 458.90	52 980.75	410 727.53	1 391 140.28
Eschen	97 202.90	600 975.70	48 596.—	300 490.01	1 047 264.61
Gamprin	50 243.60	48 257.20	25 125.75	24 128.15	147 754.70
Mauren	99 351.80	241 485.55	49 682.25	120 741.34	511 260.94
Planken	4 025.40	5 253.80	2 014.—	2 626.65	13 919.85
Ruggell	35 234.70	53 172.—	17 617.75	26 586.31	132 610.76
Schaan	245 823.60	2 061 532.70	122 927.75	1 030 770.71	3 461 054.76
Schellenberg	10 242.70	10 325.40	5 126.—	5 162.80	30 856.90
Triesen	108 613.80	389 585.90	54 313.50	194 793.11	747 306.31
Triesenberg	69 500.90	117 004.30	34 755.—	58 504.80	279 765.—
Vaduz	482 836.—	2 422 049.10	241 425.—	1 210 540.48	4 356 850.58
Freiwillig Versicherte*	3 550.90				3 550.90
	1 312 599.40	6 771 100.55	654 563.75	3 385 071.89	
<b>Total AHV:</b>	<b>8 083 699.95</b>		<b>Total FAK:</b>	<b>4 039 635.64</b>	<b>12 123 335.59</b>

\* Liechtensteiner mit Wohnsitz im Ausland

### Persönliche und Arbeitnehmer-/Arbeitgeber-Beiträge nach Erwerbsgruppen

Erwerbsgruppen	A H V		F A K		T o t a l
	Persönliche Beiträge	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Beiträge	Persönliche Beiträge	Arbeitgeber-Beiträge	
Nichterwerbstätige	7 499.30		3 738.75		11 238.05
Steuerpauschalierte	111 269.—	11 075.10	55 634.—	5 538.20	183 516.30
Gewerbe (Total)	721 770.60	2 106 885.—	360 931.50	1 052 960.75	4 242 547.85
davon Baugewerbe	(242 477.50	917 426.30	121 263.50	458 713.28	1 739 880.58)
Gastgewerbe	( 74 131.10	170 885.80	37 070.50	85 443.59	367 530.99)
übriges Gewerbe	(405 162.—	1 018 572.90	202 597.50	508 803.88	2 135 136.28)
Industrie	74 318.10	3 681 084.30	37 161.25	1 840 538.55	5 633 102.20
Landwirtschaft	68 177.—	45 010.80	34 076.75	22 509.03	169 773.58
Freie Berufe	319 900.—	201 570.70	159 959.50	100 786.53	782 216.73
Öffentliche Dienste		600 771.75		300 385.90	901 157.65
Hauspersonal		44 121.20		22 061.48	66 182.68
Verschiedene	6 113.60	80 582.60	3 062.—	40 291.45	130 049.65
Freiwillig Versicherte*	3 550.90				3 550.90
	1 312 598.50	6 771 101.45	654 563.75	3 385 071.89	
<b>Total AHV:</b>	<b>8 083 699.95</b>		<b>Total FAK:</b>	<b>4 039 635.64</b>	<b>12 123 335.59</b>

\* Liechtensteiner mit Wohnsitz im Ausland

**Die Abrechnungspflichtigen** haben gegenüber dem Vorjahr zugenommen und das trotz dem weiter fortschreitenden Rückgang in der Landwirtschaft. In den letzten Jahren mußten wir immer die Feststellung machen, daß die Zahl der Selbständig-erwerbenden laufend abnahm und nun scheint sich doch wieder ein Trend nach oben abzuzeichnen, eine Erscheinung, die nur zu begrüßen wäre.

Zu- und Abgänge bei den Abrechnungspflichtigen wird langsam für die Abteilung «Erfassung» eine zusätzliche Belastung; dies zeigen deutlich die folgenden Tabellen.

<b>Abgänge</b> Abrechnungspflichtige mit:	nur persönlicher Beitrag	persönlicher Beitrag und Arbeitnehmer- Arbeitgeberbeitrag	nur Arbeitgeber- Arbeitnehmer- beitrag	Total
Nichterwerbstätige	14	—	—	
	16*	—	—	30
Freiwillig Versicherte	—	—	—	—
Gewerbe	29	17	15	
	4*	—	—	65
Industrie	—	—	2	2
Landwirtschaft	11	—	2	
	15*	—	—	28
Freie Berufe	7	2	—	9
Hauspersonal	—	—	16	16
Verschiedene	4	—	2	6
<b>Total</b>				<b>156</b>

\* Abgang infolge Überschreitung des 65. Altersjahres.

<b>Zugänge</b> Abrechnungspflichtige mit:	nur persönlicher Beitrag	persönlicher Beitrag und Arbeitnehmer- Arbeitgeberbeitrag	nur Arbeitgeber- Arbeitnehmer- beitrag	Total
Nichterwerbstätige	18	—	—	18
Freiwillig Versicherte	2	—	—	2
Gewerbe	38	31	26	95
Industrie	—	—	3	3
Landwirtschaft	13	—	—	13
Freie Berufe	14	2	2	18
Hauspersonal	—	—	28	28
Verschiedene	5	—	3	8
<b>Total</b>				<b>185</b>
Stand Abrechnungspflichtige am 1. Februar 1969				2290
Zugänge 1969				185
				2475
Abgänge 1969				156
Stand Abrechnungspflichtige am 31. Januar 1970				<b>2319</b>

**Stand der Abrechnungspflichtigen per Ende Berichtsjahr**

	<b>1969</b>	<b>1968</b>
1. mit nur persönlichem Beitrag	815	849
2. mit persönlichem und Arbeitnehmer-/Arbeitgeberbeitrag	579	557
3. mit nur Arbeitnehmer-/Arbeitgeberbeitrag	689	631
4. mit nur Nichterwerbstätigenbeitrag	209	227
5. mit Nichterwerbstätigen- und Arbeitnehmer-/Arbeitgeberbeitrag	18	19
6. freiwillig Versicherte	9	7
	<u>2319</u>	<u>2290</u>

Gemeinde	1	2	3	4	5	Total
Balzers	126	62	47	24	—	259
Eschen	107	50	39	13	2	211
Gamprin	35	22	13	4	—	74
Mauren	77	53	38	21	—	189
Planken	9	2	4	1	—	16
Ruggel	67	22	18	9	—	116
Schaan	115	113	140	32	3	403
Schellenberg	22	9	9	4	—	44
Triesen	83	50	43	34	1	211
Triesenberg	88	44	37	18	4	191
Vaduz	86	152	301	49	8	596
freiwillig Versicherte*	—	—	—	—	—	9
	<u>815</u>	<u>579</u>	<u>689</u>	<u>209</u>	<u>18</u>	<u>2319</u>

\* Liechtensteiner mit Wohnsitz im Ausland

**Die individuellen Konten und Versicherungsausweise**

Auf Grund der Revision werden ab 1969 auf dem Konto des Versicherten nicht mehr seine Beiträge sondern sein Einkommen verbucht. Für die Abrechnungspflichtigen mit Jahresabrechnung ergab sich damit eine Vereinfachung der Abrechnung, weil nämlich die Beiträge nicht mehr für den einzelnen berechnet und ausgeworfen werden müssen. Für die IK-Buchhaltung brachte allerdings diese Umstellung eine erhebliche Belastung. Über den Stand der IK, die Zu- und Abgänge während des Jahres gibt die folgende Aufstellung Auskunft.

IK-Bestand am 1. Januar 1969	38 896
Zuwachs 1969	2 710
	<u>41 606</u>
Abgang 1969	118
IK-Bestand am 31. Dezember 1969	<u>41 488</u>

Gegenüber dem Vorjahr haben die IK-Eröffnungen um rund 16 Prozent zugenommen und weiter konnten wir einen sehr starken Arbeitsplatzwechsel im Berichtsjahr feststellen. Auch von der Möglichkeit der Überprüfung der Beitragszahlungen des Arbeitgebers durch den Arbeitnehmer wird immer mehr Gebrauch gemacht und zwar vor allem gegen das Jahresende, wenn die Saisonarbeiter das Land verlassen. Abschließend müssen wir festhalten, daß die IK-Buchhaltung wegen Unterbesetzung gänzlich überlastet ist.

### Die Rechnungsergebnisse

Das Kapitalkonto der AHV entsprach bei Rechnungsabschluß mit 44,6 Mill. Franken dem in der technischen Bilanz vorgesehenen Stand. Das allerdings nur dank der um rund 350 000 Franken größeren Leistungen der Versicherten und der Arbeitgeber. Diese Mehrleistungen haben aber größere Leistungen der Versicherung zur Folge, so daß damit nicht das Defizit, das sich durch die zu geringen Beiträge der öffentlichen Hand ergibt, abgedeckt ist.

Sehr erfreulich ist, daß der in der technischen Bilanz vorgesehene Zinsfuß bzw. der Kapitalzins ertrag von 1,4 Mill. Franken mit dem Ergebnis von 1,48 Mill. Franken sogar noch etwas übertroffen werden konnte. Damit darf gesagt werden, daß der von der technischen Bilanz geforderte Minimalzins — bei Nichtberücksichtigung der Teuerung — erreicht wurde.

### Die Ausgaben

Die Ausgaben vermehren sich laufend wegen der Zunahme der Rentenbezüger und vor allem aber weil es immer mehr höhere und Höchstrenten infolge der besseren Verdienste sowie infolge der Leistungsverbesserungen anlässlich der Revisionen gibt. Es darf heute festgestellt werden, daß die Revisionen der letzten Jahre ganz wesentliche quantitative, aber auch strukturelle Verbesserungen gebracht haben und die Revision auf 1. Januar 1969 brachte eine Rentenerhöhung um einen Drittel, für die Minimalrenten sogar noch etwas mehr. Infolgedessen lagen auch die Gesamtausgaben 1969, wie bereits früher schon erwähnt, um 42 Prozent höher als im Jahre 1968.

### Die Rentenstatistik

#### Rentenbezüger und Rentensummen (verfügte Jahresrenten) nach Rentenarten

Stichtag: 1. Juli 1969

Texttabelle 1

Rentenarten	Absolute Zahlen		Prozentzahlen	
	Rentenbezüger	Summen verfügbarer Jahresrenten in Fr.	Rentenbezüger	Summen verfügbarer Jahresrenten
Altersrenten	1 387	4 309 557.—	72.35	81.30
Hinterlassenenrenten	530	990 235.—	27.65	18.70
Total	1 917	5 299 792.—	100 %	100 %

### Rentenbezüger und Rentensummen (verfügte Jahresrenten) nach Rentenkategorien

Stichtag: 1. Juli 1969

Texttabelle 2

Rentenkategorien	Absolute Zahlen		Prozentzahlen	
	Renten- bezüger	Summen verfügbarer Jahresrenten in Fr.	Renten- bezüger	Summen verfügbarer Jahresrenten
Ordentliche Renten	1 603	4 533 212.—	83.60	85.55
Übergangsrenten	314	766 580.—	16.40	14.45
<b>Total</b>	<b>1 917</b>	<b>5 299 792.—</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>

### Bezüger und Summen (verfügte Jahresrenten) ordentlicher Renten nach Rentenarten

Stichtag: 1. Juli 1969

Texttabelle 3

Rentenarten	Absolute Zahlen		Prozentzahlen	
	Renten- bezüger	Summen verfügbarer Jahresrenten in Fr.	Renten- bezüger	Summen verfügbarer Jahresrenten
Einfache Altersrenten		1 772 257.—		39.10
Männer	266		16.59	
Frauen	379		23.64	
Ehepaar-Altersrenten	323	1 642 104.—	20.14	36.22
Zusatzrenten	136	185 256.—	8.48	4.08
<b>Altersrenten</b>	<b>1 104</b>	<b>3 599 617.—</b>	<b>68.85</b>	<b>79.40</b>
Witwenrenten	251	634 044.—	15.65	14.00
Einfache Waisenrenten	236	275 203.—	14.75	6.07
Vollwaisenrenten	12	24 348.—	— .75	— .53
<b>Hinterlassenenrenten</b>	<b>499</b>	<b>933 595.—</b>	<b>31.15</b>	<b>20.60</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>1 603</b>	<b>4 533 212.—</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>

**Bezüger und Summen (verfügte Jahresrenten) ordentlicher Renten nach Rentenskalen und Rentenarten**

Stichtag: 1. Juli 1969

Texttabelle 4

Rentenskalen	Rentenbezüger			Summen verfügbarer Jahresrenten		
	Altersrentner	Hinterlassenenrentner	Zusammen	Altersrenten	Hinterlassenenrenten	Zusammen
5	1	—	1	264.—	—.—	264.—
6	1	—	1	372.—	—.—	372.—
7	1	—	1	744.—	—.—	744.—
9	3	—	3	2 268.—	—.—	2 268.—
10	3	4	7	2 700.—	2 040.—	4 740.—
11	2	3	5	1 620.—	2 424.—	4 044.—
12	2	4	6	2 724.—	3 372.—	6 096.—
13	3	3	6	5 076.—	3 492.—	8 568.—
14	6	4	10	9 216.—	3 984.—	13 200.—
15	3	—	3	5 652.—	—.—	5 652.—
16	3	3	6	8 100.—	1 272.—	9 372.—
17	11	6	17	26 892.—	9 204.—	36 096.—
18	7	18	25	7 244.—	25 440.—	42 684.—
19	12	1	13	34 942.—	1 704.—	36 646.—
20	1 046	453	1 499	3 481 803.—	880 663.—	4 362 466.—
Total	1 104	499	1 603	3 599 617.—	933 595.—	4 533 212.—

**Relative Schichtung der ordentlichen Renten (verfügte Jahresrenten) nach durchschnittlichem Jahreseinkommen**

Stichtag: 1. Juli 1969

Texttabelle 5

Rentenarten	Durchschnittliches Jahreseinkommen in Franken						Zusammen
	bis 5 200	6 000—10 800	11 600—15 600	16 400—19 200	19 600—21 600	22 000 u. m.	
	Bezüger						
Altersrenten	357	466	122	64	27	68	1 104
Hinterlassenenrenten	53	229	118	46	19	34	499
<b>Total</b>	410	695	240	110	46	102	1 603
	Summen verfügbarer Jahresrenten						
Altersrenten	836 082.—	1 538 219.—	522 310.—	298 476.—	109 150.—	295 380.—	3 599 617.—
Hinterlassenenrenten	68 238.—	423 573.—	235 706.—	85 787.—	41 667.—	78 624.—	933 595.—
<b>Total</b>	904 320.—	1 961 792.—	758 016.—	384 263.—	150 817.—	374 004.—	4 533 212.—

### Bezüger und Summen (verfügte Jahresrenten) von Übergangsrenten nach Rentenarten

Stichtag: 1. Juli 1969

Rentenarten	Absolute Zahlen		Prozentzahlen	
	Renten-bezüger	Summen verfügbarer Jahresrenten in Fr.	Renten-bezüger	Summen verfügbarer Jahresrenten
Einfache Altersrenten		610 140.—		79.60
Männer	46		14.64	
Frauen	210		66.87	
Ehepaar-Altersrenten	26	98 840.—	8.28	12.90
Zusatzrenten	1	960.—	—,33	—,10
<b>Altersrenten</b>	<b>283</b>	<b>709 940.—</b>	<b>90.12</b>	<b>92.60</b>
Witwenrenten	28	53 760.—	8.93	7.00
Einfache Waisenrenten	3	2 880.—	—,95	—,40
Vollwaisenrenten	—	—,—	—,—	—,—
<b>Hinterlassenenrenten</b>	<b>31</b>	<b>56 640.—</b>	<b>9.88</b>	<b>7.40</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>314</b>	<b>766 580.—</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>

## Bezüger ordentlicher Renten nach Gemeinden

Stichtag: 1. Juli 1969

Gemeinden	Altersrenten				Hinterlassenenrenten					Total
	Einfache Altersrenten	Ehepaar-Altersrenten	Zusatzrenten	Zusammen	Witwenrenten	Waisenrenten			Zusammen	
						Vaterwaisen	Mutterwaisen	Vollwaisen		
Balzers	69	42	15	126	22	25	—	—	47	173
Eschen	39	11	6	56	8	18	—	2	28	84
Nendeln	20	10	9	39	3	3	—	—	6	45
Gamprin	18	6	3	27	8	2	—	—	10	37
Mauren-Schaanwald	46	25	9	80	21	7	—	3	31	111
Planken	8	2	—	10	—	—	—	1	1	11
Ruggell	30	14	4	48	14	18	—	—	32	80
Schaan	82	49	20	151	32	28	—	1	61	212
Schellenberg	19	6	2	27	5	11	—	3	19	46
Triesen	72	25	16	113	25	9	2	—	36	149
Triesenberg	43	34	4	81	17	14	—	—	31	112
Vaduz	134	67	33	234	49	30	—	2	81	315
Liechtenstein	580	291	121	992	204	165	2	12	383	1 375

### Summen ordentlicher Renten nach Gemeinden (verfügte Jahresrenten in Fr.)

Stichtag: 1. Juli 1969

Gemeinden	Altersrenten					Hinterlassenenrenten					Total	
	Einfache Altersrenten		Ehepaar-Altersrenten	Zusatzrenten	Doppelkinderrenten	Zusammen	Witwenrenten	Vaterwaisen	Mutterwaisen	Vollwaisen		Zusammen
	Männer	Frauen										
Balzers	88 020.—	99 300.—	204 312.—	14 088.—	2 772.—	408 492.—	53 416.—	25 131.—	—.—	—.—	78 547.—	487 039.—
Eschen	46 584.—	63 552.—	64 980.—	7 896.—	—.—	183 012.—	22 536.—	26 088.—	—.—	5 352.—	53 976.—	236 988.—
Nendeln	33 924.—	24 048.—	34 992.—	12 120.—	—.—	105 084.—	9 252.—	5 184.—	—.—	—.—	14 436.—	119 520.—
Gamprin	37 860.—	16 872.—	44 220.—	3 960.—	—.—	102 912.—	22 236.—	3 012.—	—.—	—.—	25 248.—	128 160.—
Mauren	44 404.—	80 952.—	142 296.—	11 004.—	2 196.—	280 852.—	56 520.—	9 612.—	—.—	5 712.—	71 844.—	352 696.—
Planken	12 828.—	7 656.—	12 096.—	—.—	—.—	32 580.—	—.—	—.—	—.—	2 148.—	2 148.—	34 728.—
Ruggell	29 100.—	51 578.—	61 632.—	3 840.—	—.—	146 150.—	36 840.—	25 512.—	—.—	—.—	62 352.—	208 502.—
Schaan	94 092.—	149 026.—	263 700.—	27 396.—	2 244.—	536 458.—	97 919.—	43 968.—	—.—	2 616.—	144 503.—	680 961.—
Schellenberg	19 728.—	27 192.—	25 944.—	3 024.—	—.—	75 888.—	11 640.—	12 288.—	—.—	4 932.—	28 860.—	104 748.—
Triesen	74 628.—	139 200.—	133 464.—	19 056.—	4 368.—	370 716.—	65 916.—	11 856.—	2 304.—	—.—	80 076.—	450 792.—
Triesenberg	51 612.—	68 160.—	165 804.—	4 788.—	—.—	290 364.—	43 147.—	15 932.—	—.—	—.—	59 079.—	349 443.—
Vaduz	156 984.—	244 020.—	400 584.—	44 064.—	7 320.—	852 972.—	147 872.—	43 224.—	—.—	3 588.—	194 684.—	1 047 656.—
	689 764.—	971 556.—	1 554 024.—	151 236.—	18 900.—	3 385 480.—	567 294.—	221 807.—	2 304.—	24 348.—	815 753.—	4 201 233.—

**Bezüger und Summen (verfügte Jahresrenten) ordentlicher Altersrenten nach Jahrgängen und Rentenarten**

Stichtag: 1. Juli 1969

Liechtenstein

Geburtsjahr	Rentenbezüger				Summen verfügbarer Jahresrenten			
	Altersrentner		Ehepaar- rentner	Zusammen	Einfache Altersrenten		Ehepaar- Alters- renten Fr.	Zusammen Fr.
	Männer	Frauen			Männer Fr.	Frauen Fr.		
1884	1	4	—	5	3 192.—	11 424.—	—.—	14 616.—
1886	—	1	—	1	—.—	3 576.—	—.—	3 576.—
1887	—	—	—	—	—.—	—.—	—.—	—.—
1888	—	1	—	1	—.—	3 396.—	—.—	3 396.—
1889	5	3	1	9	13 452.—	7 200.—	7 104.—	27 756.—
1890	6	8	6	20	15 492.—	19 668.—	24 576.—	59 736.—
1891	8	8	13	29	21 700.—	20 400.—	76 092.—	118 192.—
1892	7	8	8	23	21 048.—	20 100.—	42 864.—	84 012.—
1893	7	14	9	30	19 488.—	40 800.—	31 272.—	91 560.—
1894	7	21	12	40	15 468.—	58 572.—	54 672.—	128 712.—
1895	11	30	21	62	34 056.—	78 120.—	112 596.—	224 772.—
1896	17	23	20	60	47 784.—	59 652.—	98 340.—	205 776.—
1897	15	18	22	55	50 268.—	52 704.—	126 012.—	228 984.—
1898	9	31	19	59	26 544.—	88 416.—	122 220.—	237 180.—
1899	19	35	29	83	63 912.—	103 644.—	146 784.—	314 340.—
1900	19	21	27	67	57 828.—	59 808.—	150 192.—	267 828.—
1901	23	38	29	90	57 780.—	116 136.—	161 244.—	335 160.—
1902	23	24	33	80	86 604.—	63 144.—	167 076.—	316 824.—
1903	32	36	28	96	101 712.—	93 240.—	154 608.—	349 560.—
1904	22	25	14	61	53 436.—	71 556.—	78 372.—	203 364.—
	231	349	291	871	689 764.—	971 556.—	1 554 024.—	3 215 344.—

### Bezüger und Summen (verfügte Jahresrenten) ordentlicher Zusatzrenten nach Jahrgängen und Rentenarten

Stichtag: 1. Juli 1969

Liechtenstein

Geburtsjahr	Rentenbezüger				Summen verfügbarer Jahresrenten			
	Zusatzrenten für Ehefrauen	Kinderrenten		Zusammen	Zusatzrenten für Ehefrauen Fr.	Kinderrenten		Zusammen Fr.
		Einfache Kinderrenten	Doppelkinderrenten			Einfache Kinderrenten Fr.	Doppelkinderrenten Fr.	
1905—1909	10	—	—	10	13 128.—	—.—	—.—	13 128.—
1910—1914	46	—	—	46	62 928.—	—.—	—.—	62 928.—
1915—1919	13	—	—	13	16 224.—	—.—	—.—	16 224.—
1920—1924	5	—	—	5	9 036.—	—.—	—.—	9 036.—
1925—1929	—	—	—	—	—.—	—.—	—.—	—.—
1940—1944	—	—	1	1	—.—	—.—	1 728.—	1 728.—
1945—1949	—	4	1	5	—.—	5 328.—	2 772.—	8 100.—
1950—1954	—	21	5	26	—.—	27 852.—	11 580.—	39 432.—
1955—1959	—	8	1	9	—.—	9 720.—	2 820.—	12 540.—
1960—1964	—	4	—	4	—.—	4 200.—	—.—	4 200.—
1965—1969	—	2	—	2	—.—	2 820.—	—.—	2 820.—
	74	39	8	121	101 316.—	49 920.—	18 900.—	170 136.—

### Bezüger und Summen (verfügte Jahresrenten) ordentlicher Hinterlassenenrenten nach Jahrgängen und Rentenarten

Stichtag: 1. Juli 1969

Liechtenstein

Geburtsjahr	Rentenbezüger			Summen verfügbarer Jahresrenten		
	Witwenrentnerinnen	Waisenrentner(in)	Zusammen	Witwenrenten Fr.	Waisenrenten Fr.	Zusammen Fr.
1904—1909	67	—	67	185 832.—	—.—	185 832.—
1910—1914	53	—	53	151 055.—	—.—	151 055.—
1915—1919	29	—	29	77 544.—	—.—	77 544.—
1920—1924	33	—	33	92 136.—	—.—	92 136.—
1925—1929	7	—	7	16 627.—	—.—	16 627.—
1930—1934	8	—	8	21 768.—	—.—	21 768.—
1935—1939	4	—	4	12 000.—	—.—	12 000.—
1940—1944	2	1	3	6 492.—	1 440.—	7 932.—
1945—1949	1	8	9	3 840.—	9 888.—	13 728.—
1950—1954	—	77	77	—.—	105 200.—	105 200.—
1955—1959	—	59	59	—.—	82 824.—	82 824.—
1960—1964	—	26	26	—.—	37 839.—	37 839.—
1965—1969	—	8	8	—.—	11 268.—	11 268.—
	204	179	383	567 294.—	248 459.—	815 753.—

### Bezüger und Summen (verfügte Jahresrenten) ordentlicher Altersrenten nach Jahrgängen und Rentenarten

Stichtag: 1. Juli 1969

übriges Ausland

Geburtsjahr	Rentenbezüger					Summen verfügbarer Jahresrenten				
	Altersrentner		Ehepaarrentner	Zusatzrentner	Zusammen	Einfache Altersrenten		Ehepaar-Altersrenten	Zusatzrenten	Zusammen
	Männer	Frauen				Männer	Frauen			
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			
1895	—	2	1	—	3	—.—	4 800.—	6 408.—	—.—	11 208.—
1897	2	1	—	—	3	5 304.—	4 536.—	—.—	—.—	9 840.—
1899	—	2	1	—	3	—.—	4 104.—	5 376.—	—.—	9 480.—
1900	—	1	2	—	3	—.—	2 400.—	5 136.—	—.—	7 536.—
1901	—	3	1	—	4	—.—	5 340.—	4 788.—	—.—	10 128.—
1902	2	2	2	—	6	4 356.—	2 724.—	13 104.—	—.—	20 184.—
1903	—	—	1	—	1	—.—	—.—	5 136.—	—.—	5 136.—
1904	3	1	—	—	4	6 492.—	972.—	—.—	—.—	7 464.—
1909	—	—	—	1	1	—.—	—.—	—.—	1 488.—	1 488.—
1910	—	—	—	1	1	—.—	—.—	—.—	912.—	912.—
1913	—	—	—	1	1	—.—	—.—	—.—	960.—	960.—
1952	—	—	—	1	1	—.—	—.—	—.—	540.—	540.—
	7	12	8	4	31	16 152.—	24 876.—	39 948.—	3 900.—	84 876.—

**Bezüger und Summen (verfügte Jahresrenten) ordentlicher Hinterlassenenrenten nach Jahrgängen und Rentenarten**

Stichtag: 1. Juli 1969

übriges Ausland

Geburtsjahr	Rentenbezüger			Summen verfügbarer Jahresrenten		
	Witwenrentnerinnen	Waisenrentner(in)	Zusammen	Witwenrenten	Waisenrenten	Zusammen
				Fr.	Fr.	Fr.
1904—1909	3	—	3	5 556.—	—.—	5 556.—
1910—1914	2	—	2	6 096.—	—.—	6 096.—
1915—1919	4	—	4	5 700.—	—.—	5 700.—
1920—1924	3	—	3	6 168.—	—.—	6 168.—
1925—1929	1	—	1	2 352.—	—.—	2 352.—
1930—1934	2	—	2	5 304.—	—.—	5 304.—
1935—1939	1	—	1	2 580.—	—.—	2 580.—
1950—1954	—	10	10	—.—	10 248.—	10 248.—
1955—1959	—	8	8	—.—	9 128.—	9 128.—
1960—1964	—	2	2	—.—	2 672.—	2 672.—
1965—1969	—	4	4	—.—	3 328.—	3 328.—
	16	24	40	33 756.—	25 376.—	59 132.—

### Bezüger und Summen (verfügte Jahresrenten) von Übergangsaltersrenten nach Jahrgängen und Rentenarten

Stichtag: 1. Juli 1969

Geburtsjahr	Rentenbezüger					Summen verfügbarer Jahresrenten				
	Altersrentner		Ehepaar- rentner	Zusatz- rentner	Zusammen	Einfache Altersrenten		Ehepaar- Alters- renten Fr.	Zusatz- renten Fr.	Zusammen Fr.
	Männer	Frauen				Männer Fr.	Frauen Fr.			
1870—1874	—	1	—	—	1	—,—	2 400.—	—,—	—,—	2 400.—
1875—1879	5	8	2	—	15	12 000.—	18 516.—	7 680.—	—,—	38 196.—
1880	1	3	—	—	4	2 400.—	7 200.—	—,—	—,—	9 600.—
1881	2	2	—	—	4	4 800.—	4 800.—	—,—	—,—	9 600.—
1882	1	6	2	—	9	2 400.—	14 400.—	7 680.—	—,—	24 480.—
1883	5	12	2	—	19	12 000.—	28 800.—	7 680.—	—,—	48 480.—
1884	5	7	3	—	15	12 000.—	14 676.—	11 520.—	—,—	38 196.—
1885	5	10	—	—	15	12 000.—	24 000.—	—,—	—,—	36 000.—
1886	5	12	3	—	20	12 000.—	28 800.—	11 520.—	—,—	52 320.—
1887	5	8	2	—	15	12 000.—	19 200.—	7 680.—	—,—	38 880.—
1888	4	20	8	—	32	9 600.—	48 000.—	29 720.—	—,—	87 320.—
1889	4	15	1	—	20	9 600.—	36 000.—	3 840.—	—,—	49 440.—
1890—1894	2	42	2	—	46	4 800.—	100 800.—	7 680.—	—,—	113 280.—
1895—1899	1	39	—	—	40	2 400.—	93 120.—	—,—	—,—	95 520.—
1900—1903	1	25	1	—	27	2 400.—	59 028.—	3 840.—	—,—	65 268.—
1908—1913	—	—	—	1	1	—,—	—,—	—,—	960.—	960.—
	46	210	26	1	283	110 400.—	499 740.—	98 840.—	960.—	709 940.—

**Bezüger und Summen (verfügte Jahresrenten) von Übergangshinterlassenenrenten nach Jahrgängen und Rentenarten**

Stichtag: 1. Juli 1969

Geburtsjahr	Rentenbezüger			Summen verfügbarer Jahresrenten		
	Witwenrentnerinnen	Waisenrentner(in)	Zusammen	Witwenrenten Fr.	Waisenrenten Fr.	Zusammen Fr.
1904—1909	14	—	14	26 880.—	—.—	26 880.—
1910—1914	9	—	9	17 280.—	—.—	17 280.—
1915—1919	3	—	3	5 760.—	—.—	5 760.—
1920—1924	2	—	2	3 840.—	—.—	3 840.—
1950—1954	—	3	3	—.—	2 880.—	2 880.—
	28	3	31	53 760.—	2 880.—	56 640.—

## Summen von Übergangsrenten nach Gemeinden

Stichtag: 1. Juli 1969

Gemeinden	Altersrenten					Hinterlassenenrenten					
	Einfache Altersrenten		Ehepaar- Alters- renten	Zusatz- renten	Zusammen	Witwen- renten	Waisenrenten			Zusammen	T o t a l
	Männer	Frauen					Vater- waisen	Mutter- waisen	Voll- waisen		
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Balzers	19 200.—	60 000.—	3 840.—	—.—	83 040.—	5 760.—	1 920.—	—.—	—.—	7 680.—	90 720.—
Eschen	7 200.—	40 800.—	7 680.—	—.—	55 680.—	7 680.—	—.—	—.—	—.—	7 680.—	63 360.—
Nendeln	—.—	11 316.—	—.—	—.—	11 316.—	1 920.—	—.—	—.—	—.—	1 920.—	13 236.—
Gamprin	—.—	9 600.—	—.—	—.—	9 600.—	3 840.—	—.—	—.—	—.—	3 840.—	13 440.—
Mauren	9 600.—	39 948.—	7 680.—	960.—	58 188.—	1 920.—	—.—	—.—	—.—	1 920.—	60 108.—
Planken	—.—	2 400.—	—.—	—.—	2 400.—	3 840.—	—.—	—.—	—.—	3 840.—	6 240.—
Ruggell	9 600.—	26 400.—	7 680.—	—.—	43 680.—	1 920.—	—.—	—.—	—.—	1 920.—	45 600.—
Schaan	19 200.—	69 600.—	23 040.—	—.—	111 840.—	5 760.—	—.—	—.—	—.—	5 760.—	117 600.—
Schellenberg	7 200.—	28 800.—	3 840.—	—.—	39 840.—	1 920.—	—.—	—.—	—.—	1 920.—	41 760.—
Triesen	12 000.—	55 200.—	3 840.—	—.—	71 040.—	1 920.—	—.—	—.—	—.—	1 920.—	72 960.—
Triesenberg	12 000.—	38 400.—	19 200.—	—.—	69 600.—	9 600.—	—.—	—.—	—.—	9 600.—	79 200.—
Vaduz	14 400.—	117 276.—	22 040.—	—.—	153 716.—	7 680.—	960.—	—.—	—.—	8 640.—	162 356.—
	110 400.—	499 740.—	98 840.—	960.—	709 940.—	53 760.—	2 880.—	—.—	—.—	56 640.—	766 580.—

**AHV-Renten an Ausländer in Liechtenstein**

(Art. 52, AHVG)

Stichtag: 1. Juli 1969

Staatsangehörigkeit	Ordentliche Renten		Übergangsrnten	
	Renten- bezüger	Summen verfügter Jahresrenten Fr.	Renten- bezüger	Summen verfügter Jahresrenten Fr.
Schweiz	88	195 250.—	9	20 160.—
Österreich	47	188 328.—	18	43 560.—
Deutschland	30	105 108.—	20	48 960.—
Italien	7	17 508.—	5	13 440.—
Jugoslawien	—	—.—	1	2 400.—
UDSSR	—	—.—	1	2 400.—
Staatenlos	2	5 544.—	2	4 800.—
Ungarn	1	3 780.—	—	—.—
Niederlande	1	2 640.—	—	—.—
USA	3	13 368.—	—	—.—
Schweden	2	2 964.—	—	—.—
	181	534 490.—	56	135 720.—

**AHV-Renten an Ausländer im Ausland**

(Art. 52, AHVG)

Staatsangehörigkeit	Ordentliche Renten	
	Renten- bezüger	Summen verfügter Jahresrenten
Schweiz	124	119 835.—
Österreich	49	94 920.—
Deutschland	4	6 816.—
Italien	1	3 639.—
Holland	4	3 984.—
	182	229 194.—

### **Die Ergänzungsleistungen zu den AHV-Renten**

Auf Grund des heutigen Systems gehören zum Gesamtbild der Leistungen auch die Ergänzungsleistungen. Seit 1966 sichern diese Leistungen jedem Rentenbezüger, der sich in begrenzten wirtschaftlichen Verhältnissen befindet, ein bescheidenes Existenzminimum.

Auch bei den Ergänzungsleistungen stand das Jahr 1969 im Zeichen der AHV-Revision. Die Einkommensgrenzen wurden zwar beträchtlich angehoben, aber doch nicht so stark wie die AHV-Renten. Trotzdem hat sich im Gegensatz zur Schweiz kein Rückgang in den Leistungen ergeben, im Gegenteil, sie sind im Vergleich zum Vorjahr kräftig angewachsen, wie dies die folgenden Aufstellungen beweisen.

Gesamthaft wurden an AHV-Rentner rund 636 000 (Vorjahr rund 475 000) Franken an Ergänzungsleistungen ausbezahlt.

Der ordnungshalber sei erwähnt, daß diese Leistungen durch den Staat und die Gemeinden finanziert werden.

## Ergänzungsleistungen AHV

Stichtag: 1. Juli 1969

Gemeinden	Bezüger von Ergänzungsleistungen				Summen von Ergänzungsleistungen			
	Einfache Altersrenten	Ehepaar-Altersrenten	Witwenrenten	Zusammen	Einfache Altersrenten Fr.	Ehepaar-Altersrenten Fr.	Witwenrenten Fr.	Zusammen Fr.
Balzers	39	10	9	58	49 284.—	15 768.—	12 756.—	77 808.—
Eschen	24	2	7	33	31 512.—	3 588.—	10 380.—	45 480.—
Nendeln	8	5	—	13	11 220.—	8 784.—	—.—	20 004.—
Gamprin	8	—	1	9	9 648.—	—.—	1 800.—	11 448.—
Mauren	30	2	6	38	38 292.—	3 888.—	7 812.—	49 992.—
Planken	4	1	—	5	4 608.—	1 440.—	—.—	6 048.—
Ruggell	17	5	4	26	22 188.—	10 716.—	3 816.—	36 720.—
Schaan	25	7	4	36	37 716.—	12 396.—	6 432.—	56 544.—
Schellenberg	13	3	1	17	18 048.—	5 340.—	2 400.—	25 788.—
Triesen	37	6	4	47	53 624.—	8 508.—	8 568.—	70 700.—
Triesenberg	32	10	4	46	41 028.—	17 940.—	6 876.—	65 844.—
Vaduz	49	5	—	54	62 496.—	7 776.—	—.—	70 272.—
	286	56	40	382	379 664.—	96 144.—	60 840.—	536 648.—

### **Die Mitarbeiter**

Die Verwaltung ist nach wie vor personell unterbesetzt und das Problem der Beschaffung von qualifiziertem Personal harret noch immer einer Lösung. Dabei gibt es gelegentlich Leute, die uns vorwerfen, wir hätten gegenüber der Planung von 1954 zu viel Personal. Diese Kritiker vergessen allerdings, daß jene Personalplanung sich auf die Einführung der AHV bezog und nicht auf deren Ausbau und die Einführung weiterer Versicherungszweige (FAK, IV, EL). Im Jahre 1954 hatten wir noch eine Summenbilanz von 6 Mill., im Jahre 1969 eine solche von 142 Mill. Franken. Diese Zahlen dürften vermutlich jedem der sich mit Verwaltung etwas beschäftigt hat, beweisen, welche Mehrarbeit seit Einführung der AHV der Verwaltung erwachsen ist. Gleichzeitig wird hier aber auch sichtbar, daß sich innerhalb der Verwaltung ganz wesentliche Umstrukturierungen und ganz andere Gewichtungen in den einzelnen Funktionsbereichen ergeben haben.

Wenn wir heute 14 Personen in der Verwaltung beschäftigen, so dürfte dies auf Grund des Arbeitsumfanges auch dem Nichtfachmann als ungenügend erscheinen. Nach wie vor sind wir daher der Auffassung, daß uns im heutigen Zeitpunkt nur die Anwerbung von qualifiziertem Personal helfen kann.

### **Die Arbeitgeberkontrollen**

Hier herrscht nach wie vor die gleiche Situation, d. h. die Arbeitgeberkontrollen können wegen Personalmangel nur in ganz beschränktem Maße durchgeführt werden.

### **Die Mahnungen und Betreibungen**

Wenn auch die Summe der Außenstände gegenüber dem Vorjahr angestiegen ist, so ist trotzdem im Vergleich zum Beitragsanstieg gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang in den Beitragsrückständen zu verzeichnen, was auf die vermehrten und zeitgerechten Mahnungen zurückzuführen ist.

### **Die Revision**

Die Anstalten wurden wie bislang durch die «Allgemeine Treuhand AG» in Bern kontrolliert. Die Revision bestätigte die Richtigkeit unserer Abschlüsse sowie die Richtigkeit der Führung der Bücher.

## II. Invalidenversicherung

(10. Jahresbericht)

**Die Betriebsrechnung** der IV für das Jahr 1969 schließt mit einem Aktivsaldo von rund 136 000 Franken ab. Die Gesamtausgaben, welche bis auf die Bau- und Betriebsbeiträge zur Hälfte durch Beiträge der öffentlichen Hand finanziert wurden, beliefen sich auf 1,26 Mill. Franken. Davon entfallen auf die Rentenleistungen rund 810 000 (Vorjahr 557 000) Franken oder 64 (Vorjahr 63) Prozent.

Diesen Ausgaben stehen Gesamteinnahmen von 1,4 Mill. (0,84 Mill.) Franken gegenüber, wobei die Beiträge der Versicherten und der Arbeitgeber 808 000 (Vorjahr 603 000) Franken erreichten; das ist eine Zunahme von rund 34 Prozent.

Die Zinserträge sind leider durch die Kapitalrückzahlungen rückläufig.

Die Revision auf 1. Januar 1969 machte sich, wie aus den voranstehenden Zahlen ersichtlich, bei den Rentenleistungen durch deren Erhöhung, bei den Beiträgen durch die Erhöhung des Beitragssatzes und in der Verwaltung durch Mehrarbeit eindeutig bemerkbar.

Die **IV-Kommission** entledigte sich in gewohnt speditiver Weise ihrer Aufgaben und zwischen IV-Kommission und Verwaltung bestand eine reibungslose Zusammenarbeit.

### **Die Ergänzungsleistungen zu den IV-Renten**

Um auch bei diesem Versicherungszweig das Gesamtbild abzurunden, sind ebenfalls die Ergänzungsleistungen zu erwähnen, die ja, wie bei der AHV, so auch hier ein bescheidenes Existenzminimum garantieren sollen.

Infolge Revision der Einkommensgrenzen ist wie bei den Ergänzungsleistungen zur AHV so auch hier eine Steigerung der Leistungen zu verzeichnen. Die Gesamtausgaben beliefen sich auf rund 129 000 (Vorjahr 113 000) Franken, sind also gegenüber dem Vorjahr um 14 Prozent angestiegen.

## Ergänzungsleistungen IV

Stichtag: 1. Juli 1969

Gemeinden	Bezüger von Ergänzungsleistungen			Summen von Ergänzungsleistungen		
	Einfache IV-Renten	Ehepaar-IV-Renten	Zusammen	Einfache IV-Renten Fr.	Ehepaar-IV-Renten Fr.	Zusammen Fr.
Balzers	10	2	12	16 332.—	4 848.—	21 180.—
Eschen	9	—	9	16 416.—	—.—	16 416.—
Nendeln	—	—	—	—.—	—.—	—.—
Gamprin	2	—	2	2 412.—	—.—	2 412.—
Mauren	9	1	10	14 472.—	2 340.—	16 812.—
Planken	1	—	1	408.—	—.—	408.—
Ruggell	2	—	2	4 608.—	—.—	4 608.—
Schaan	2	—	2	3 408.—	—.—	3 408.—
Schellenberg	2	—	2	3 216.—	—.—	3 216.—
Triesen	7	—	7	10 236.—	—.—	10 236.—
Triesenberg	6	—	6	8 628.—	—.—	8 628.—
Vaduz	10	1	11	15 156.—	1 344.—	16 500.—
	60	4	64	95 292.—	8 532.—	103 824.—

Der Vollständigkeit halber fügen wir hier noch, wie dies in den Vorjahren geschah, die Statistik über die Beiträge an:

#### Persönliche und Arbeitnehmer-/Arbeitgeber-Beiträge nach Erwerbsgruppen

Erwerbsgruppen	Persönliche	IV Arbeitnehmer- Arbeitgeber-	T o t a l
	Beiträge	Beiträge	
	Fr.	Fr.	Fr.
Nichterwerbstätige	749.95		749.95
Steuerpauschalierte	11 127.—	1 107.53	12 234.53
Gewerbe (Total)	72 177.15	210 688.52	282 865.67
davon Baugewerbe	(24 247.75	91 742.69	115 990.44)
Gastgewerbe	( 7 413.15	17 088.63	24 501.78)
übriges Gewerbe	(40 516.25	101 857.20	142 373.45)
Industrie	7 431.90	368 108.45	375 540.35
Landwirtschaft	6 817.70	4 501.09	11 318.79
Freie Berufe	31 990.—	20 157.16	52 147.16
Öffentliche Dienste		60 076.50	60 076.50
Hauspersonal		4 412.12	4 412.12
Verschiedene	611.40	8 058.34	8 669.74
Freiwillig Versicherte*	355.10		355.10
	131 260.20	677 109.71	808 369.91

\* Liechtensteiner mit Wohnsitz im Ausland

### III. Familienausgleichskasse

(12. Jahresbericht)

**Die Betriebrechnung** der FAK für das Jahr 1969 weist bei Gesamteinnahmen von rund 4,15 Mill. (Vorjahr 3,87 Mill.) Franken und bei Gesamtausgaben von rund 3,96 Mill. (Vorjahr 3,48 Mill.) Franken einen Aktivsaldo von rund 191 600 Franken aus.

Nachdem der Staat aus dem Vorjahr noch einen Finanzierungsüberschuß hatte, bezogen wir, weil im Halbjahr bereits das ungefähre Beitragsergebnis ersichtlich war, anstatt der gesetzlichen 200 000 Franken Minimalbeitrag nur 100 000 Franken. Trotzdem ist aber immer noch ein Beitragsüberschuß des Landes zu verzeichnen, der jedoch im kommenden Jahr, indem der minimale Staatsbeitrag nicht bezogen werden wird, abgedeckt sein dürfte.

**Die Einnahmen** bzw. die Beiträge der Arbeitgeber haben erstmals mit 4,039 Mill. (Vorjahr 3,013 Mill.) Franken eine Höhe erreicht, welche erstmals die Finanzierung der Gesamtausgaben von 3,961 Mill. (Vorjahr 3,478 Mill.) Franken allein aus diesen Beiträgen, also ohne Staatsbeiträge möglich macht. Diese Steigerung von rund 33 Prozent des Arbeitgeberbeitrages ist durch die Gesetzesrevision, die den Beitrag von 2 auf 2,5 Prozent erhöhte und zum kleineren Teil durch das Wirtschaftswachstum eingetreten.

**Die Ausgaben** im Gesamtbetrag von rund 3,96 Mill. Franken weisen gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung von rund 480 000 Franken auf, die weitgehend dem Sozialversicherungsabkommen mit Österreich zuzuschreiben sind, das für Grenzgänger die Gleichstellung mit dem Liechtensteiner brachte, d. h. der Grenzgänger erhielt seit 1. März 1969 die Ergänzungszulage zur Kinderzulage. Nachdem international rechtlich die Sozialleistungen am Arbeitsort zu erbringen sind, wird auch bei den folgenden Abkommen mit Italien und Deutschland kaum eine andere Lösung getroffen werden können. Damit wird das seinerzeit durch Volksinitiative eingeführte Wohnsitzprinzip für die Gewährung der Ergänzungszulage zur Kinderzulage hinfällig werden.

Zur genauen Information verweisen wir auf die Betriebsrechnung und Bilanz im Anhang sowie auf die folgenden Tabellen.

### Anzahl der Bezüger von Kinderzulagen nach Gemeinden

Gemeinden	Unselbständig Erwerbende		Unselbständig erwerbende Ausländer mit Wohnsitz		Grenzgänger		Saisonarbeiter		Selbständig Erwerbende		Selbständig erwerbende Ausländer		T o t a l	
	Fam.	Kinder	Fam.	Kinder	Fam.	Kinder	Fam.	Kinder	Fam.	Kinder	Fam.	Kinder	Fam.	Kinder
Balzers	216	609	95	193	32	75	29	65	60	187	5	10	437	1139
Eschen	105	301	41	128	143	401	10	21	56	126	2	2	357	979
Nendeln	64	175	17	34	15	20	1	2	14	41	—	—	111	272
Gamprin	50	139	6	14	28	81	8	17	20	48	2	4	114	303
Mauren	167	429	21	46	84	163	2	5	56	135	5	9	335	787
Planken	14	36	1	1	—	—	—	—	5	12	—	—	20	49
Ruggell	63	175	1	6	5	16	1	2	43	133	1	4	114	336
Schaan	244	536	146	297	465	1130	30	67	95	230	11	27	991	2287
Schellenberg	51	146	—	—	1	4	—	—	13	33	—	—	65	183
Triesen	204	562	47	97	41	74	9	18	46	112	8	15	355	878
Triesenberg	174	404	3	4	2	5	—	—	59	154	4	14	242	581
Vaduz	304	742	167	393	267	629	40	71	95	268	18	49	891	2152
	1656	4254	545	1213	1083	2598	130	268	562	1479	56	134	4032	9946
Vorjahr	1635	4195	536	1190	1089	2588	389	905	549	1432	47	107	4245	10 417

### Familienzulagen pro Monat

Monate	Kinderzulagen an in Liechtenstein wohnhafte Bezüger Fr.	Kinderzulagen an Grenzgänger Fr.	Kinderzulagen an Saison- arbeiter Fr.	Geburts- zulagen an in Liechtenstein Wohnhafte Fr.	Geburts- zulagen an Grenzgänger Fr.	Geburts- zulagen an Saison- arbeiter Fr.	T o t a l
Februar	225 978.20	40 563.—	2 880.—	8 800.—	4 200.—	—.—	282 421.20
März	223 145.—	74 920.—	2 380.—	6 600.—	3 200.—	—.—	310 245.—
April	221 203.—	78 399.—	2 450.—	5 000.—	2 400.—	400.—	309 852.—
Mai	224 149.—	79 450.—	4 265.—	5 600.—	3 600.—	—.—	317 064.—
Juni	220 672.40	77 529.30	28 072.—	3 800.—	400.—	800.—	331 273.70
Juli	226 465.—	88 225.95	24 185.—	10 800.—	5 500.—	1 600.—	356 775.95
August	221 740.—	78 666.65	13 072.—	3 400.—	—.—	—.—	316 878.65
September	226 841.—	89 352.90	12 200.—	9 600.—	5 000.—	—.—	342 993.90
Oktober	235 436.80	82 614.—	18 352.—	6 200.—	2 000.—	3 200.—	347 802.80
November	226 133.—	80 299.—	13 954.—	9 000.—	5 000.—	1 200.—	335 586.—
Dezember	230 783.—	89 484.20	6 071.—	4 000.—	3 000.—	1 000.—	334 338.20
Januar 1970	271 819.—	87 045.30	3 255.—	7 200.—	3 200.—	—.—	372 519.30
	2 754 365.40	946 549.30	131 136.—	80 000.—	37 500.—	8 200.—	3 957 750.70

### Auszahlung von Kinderzulagen nach Gemeinden

Gemeinden	Unselbständig Erwerbende	Unselbständig erwerbende Ausländer mit Wohnsitz	Grenzgänger	Saison- arbeiter	Selbständig Erwerbende	Selbständig erwerbende Ausländer	T o t a l
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Balzers	232 853.80	74 176.—	25 930.—	12 939.—	80 057.—	2 800.—	428 755.80
Eschen	118 615.—	38 698.—	138 885.—	4 625.—	49 720.—	720.—	351 263.—
Nendeln	65 413.—	10 655.—	10 075.—	1 761.—	16 763.—	—.—	104 667.—
Gamprin	52 385.—	10 862.—	35 498.—	8 178.—	24 450.—	2 425.—	133 798.—
Mauren	150 920.—	20 165.—	77 193.35	10 652.—	58 140.—	3 415.—	320 485.35
Planken	15 280.—	360.—	—.—	1 933.—	6 035.—	—.—	23 608.—
Ruggell	63 440.—	3 900.—	8 733.—	1 124.—	59 530.—	480.—	137 207.—
Schaan	205 005.—	141 249.—	416 633.15	36 063.—	103 270.—	14 300.—	916 520.15
Schellenberg	56 965.—	—.—	1 280.—	—.—	16 225.—	—.—	74 470.—
Triesen	228 530.—	42 234.—	23 131.—	12 375.—	49 946.—	6 015.—	362 231.—
Triesenberg	155 957.40	7 770.—	2 655.—	6 721.—	69 990.—	5 075.—	248 168.40
Vaduz	190 123.—	163 392.—	206 536.—	34 765.—	112 575.—	23 486.—	730 877.—
<b>Total</b>	<b>1 535 487.20</b>	<b>513 461.—</b>	<b>946 549.50</b>	<b>131 136.—</b>	<b>646 701.—</b>	<b>58 716.—</b>	<b>3 832 050.70</b>
Vorjahr	1 524 006.—	466 875.—	515 624.35	144 635.—	647 441.—	53 405.—	3 351 987.15

Total Kinderzulagen 3 832 050.70

Total Geburtszulagen 125 700.—

(davon an Grenzgänger 37 500.—, an Saisonarbeiter 8 200.—)

Total Familienzulagen 3 957 750.70

(Vorjahr 3 478 387.15)

### Die Verwaltungskosten für die AHV, IV, FAK

Die Verwaltungskosten für die Anstalten AHV, IV, und FAK sind gegenüber dem Vorjahr um 76 943 Franken gestiegen. Dieser Mehraufwand ist bedingt durch zwei Neueinstellungen, Arbeitgeberbeitrag für Einkauf in Pensionskasse, Erhöhung der Sozialbeiträge, der Miete, Postcheckgebühren etc., alles Positionen, die in Zukunft sich noch vergrößern werden. Aus diesen Gründen ist der Überschuß mit Vorsicht zu betrachten, besonders dann noch, wenn man bedenkt, daß die notwendige Erneuerung des Maschinenparkes und die Anschaffung neuer Maschinen zur Rationalisierung und Automatisierung der Verwaltung mit ca. 250 000 Franken in Rechnung gestellt werden muß. Es wird also einige Jahre brauchen, bis wir mit Rückstellungen aus Überschüssen die für die Zukunft notwendigen Umstellungen vornehmen können. Damit wird unserer Verwaltung auch in der Zukunft mit ihrer vermehrten Beanspruchung die schnelle Aktionsfähigkeit erhalten bleiben. Im übrigen hoffen wir, daß die folgende Tabelle auch noch den Kritiker, wenn es vielleicht auch nur ein vereinzelter ist, überzeugt, daß unsere Verwaltung alles weniger als dem Arbeitsaufwand entsprechend personell besetzt ist. Nach wie vor werden wir aber unser Augenmerk darauf richten, daß es zu keiner personellen Überbesetzung kommt.

Jahr	Verwaltungs- kosten	Auszahlungen	VWK-Anteil * in %	Beiträge	VWK-Anteil * in %	Auszahlungen und Beiträge	VWK- Anteil * in %
1954	59 879.10	371 638.80	16.11	1 149 970.79	5.21	1 521 609.59	3.93
1955	59 680.45	400 982.70	14.88	1 295 913.16	4.61	1 696 895.86	3.51
1956	65 208.43	452 456.50	14.41	1 478 709.62	4.41	1 931 166.12	3.37
1957	74 895.87	514 514.60	14.55	1 675 936.26	4.47	2 190 450.86	3.42
1958	90 873.80	1 395 752.75	6.51	2 503 544.40	3.62	3 899 297.15	2.33
1959	85 506.05	1 427 050.45	5.99	2 686 950.48	3.18	4 114 000.93	2.08
1960	109 490.60	1 794 856.25	6.10	3 362 821.77	3.25	5 157 678.02	2.12
1961	131 529.13	2 164 904.12	6.07	4 121 986.11	3.19	6 286 890.23	2.09
1962	191 624.85	2 718 645.85	7.04	4 621 575.71	4.14	7 340 221.56	2.61
1963	212 299.20	2 930 284.89	7.24	5 100 147.77	4.16	8 030 422.66	2.64
1964**	306 853.70	3 924 074.29	7.82	5 820 783.14	5.27	9 744 857.43	3.15
1965	327 639.70	5 592 733.85	5.86	6 605 289.75	4.96	12 198 023.60	2.69
1966	326 126.40	6 873 919.65	4.75	7 980 118.35	4.09	14 854 038.—	2.20
1967	369 648.69	7 315 490.40	5.05	8 421 160.30	4.38	15 736 650.70	2.35
1968	392 895.92	8 167 095.30	4.81	9 650 347.38	4.07	17 817 442.68	2.20
1969	469 839.20	10 603 786.30	4.43	12 931 705.50	3.63	23 535 491.80	1.99

\* Verwaltungskosten-Anteil

\*\* Verwaltungsjahr mit 13 Monaten

Die Verwaltungskosten verteilen sich auf die einzelnen Anstalten wie folgt:

	1968	1969
AHV	203 380.—	217 271.39
IV	39 289.64	50 418.20
FAK	150 226.28	202 149.61
Total Franken	<u>392 895.92</u>	<u>469 839.20</u>

Die Gegenüberstellung Verwaltungskosten zu Verwaltungskostenbeiträgen ergibt folgendes Bild:

	VWK*	VWK-B**	Überschuß/Defizit
AHV	217 271.39	404 299.25	+ 187 027.86
IV	50 418.20	40 429.90	— 9 988.30
FAK	<u>202 149.61</u>	<u>202 149.61</u>	<u>—.—</u>
Total Franken	<u>469 839.20</u>	<u>646 878.76</u>	<u>177 039.56</u>

\* Verwaltungskosten \*\* Verwaltungskostenbeiträge

Um über die Aufteilung der Kosten zwischen den Anstalten ein genaues Bild zu bekommen, werden wir im nächsten Betriebsjahr mittels Arbeitsblatt eine noch bessere Ausscheidung zu erreichen versuchen.

Kurz noch eine Zusammenstellung sämtlicher Leistungen, die durch unsere Verwaltung zur Ausrichtung gelangten:

	1968	1969
AHV	3 800 756.20	5 391 280.50
IV	878 744.50	1 254 755.10
FAK	<u>3 478 387.15</u>	<u>3 957 750.70</u>
	8 157 827.85	10 603 786.30
EL zur AHV/IV	<u>588 279.—</u>	<u>765 714.—</u>
	<u>8 746 106.85</u>	<u>11 369 500.30</u>

Gesamthaft sind also die Ausgaben der voranstehenden Versicherungszweige um nicht weniger als 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

In diesem Zusammenhang scheint uns ein Rückblick auf das Berichtsjahr sehr am Platz und wenn wir die obigen Zahlen betrachten, so darf man mit gutem Gewissen sagen, daß bei der Inkrafttretung der AHV-Revision auf 1. Januar 1969 ein «goldener» Stern geschienen haben muß. Doch heute ist diese Revision bereits im Alltag untergegangen bzw. selbstverständlich geworden. Für den Bezüger ist das in Ordnung, für die Verwaltung erfordert aber eine Revision stets eine besondere und zusätzliche Anstrengung. Zudem wird jede Revision jedesmal umfangreicher und stellt uns auch jedesmal vor neue Massenprobleme.

So beschränkte sich die AHV-Revision keineswegs nur auf die Anpassung der laufenden Renten. Die ab 1969 entstehenden Renten mußten nach neuer Formel berechnet werden und die Beitragserhöhung erforderte bei den Arbeitgebern wie bei der Verwaltung umfangreiche Umstellungen. Durch eine rechtzeitige Planung und durch den aktiven Einsatz der betroffenen Abteilungen war es uns diesmal noch möglich, den gestellten Forderungen termingerecht zu entsprechen.

Bei der Invalidenversicherung konnten wir ein kleines Jubiläum feiern, nämlich ihr 10jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum wollen wir zum Anlaß nehmen, die im Laufe der Zeit entstandenen Probleme, die übrigens in der Natur der Sache liegen, einer baldigen Lösung zuzuführen.

Im Zuge der AHV-Revision wurden auch die Ergänzungsleistungen zur AHV und IV der Teuerung angepaßt. Dadurch erhielt jeder Bezüger — sofern sich seine wirtschaftlichen Verhältnisse nicht geändert hatten — eine höhere Leistung als bisher. Allerdings stand nicht selten einer wesentlich verbesserten Rente damit eine geringere Ergänzungsleistung gegenüber, was dem Bezüger dann nur schwer erklärt werden konnte.

Auf dem Gebiete der Familienzulagen hat sich als wesentliche Änderung in der Rechtsstellung ausländischer Arbeitnehmer für die österreichischen Grenzgänger die Aufhebung des Wohnsitzprinzipes durch das Abkommen ergeben, was, wie bereits betont, auch finanziell seine Auswirkung hatte. Für die Verwaltung brachte diese Änderung eine wesentliche Mehrarbeit. Abschließend dürfen wir gerade bei diesem Versicherungszweig die Feststellung treffen, daß die Begehrlichkeit unserer Bezüger in keiner Weise so groß ist, wie dies gelegentlich schon angenommen wurde, denn wäre dies der Fall, hätten die Bezüger längst den Ausgleich, der seit 1965 bis heute eingetretenen Teuerung von etwa 20 Prozent bei den Kinderzulagen verlangt.

Werfen wir zum Schluß noch einen kurzen Blick in die Zukunft. Wie wir bereits im Eingang erwähnten, steht die Diskussion um die AHV im Vordergrund, hier wird die Volkspension, dort die Verbesserung der Basis mit einer tragfähigen zweiten Säule gefordert. Das allgemeine Ziel ist also der weitere Ausbau der AHV und sofern es nicht zur Volkspension kommt, soll wenigstens eine verbindliche und wirksame berufliche Kollektivvorsorge verwirklicht werden. Vermutlich werden wir uns den schweizerischen Entscheidungen anschließen, denn unsere wirtschaftliche Integration läßt wohl kaum andere Schritte zu, wenn wir am Arbeitsmarkt unsere Konkurrenzfähigkeit nicht verlieren, evtl. sogar diskriminiert werden wollen. Im übrigen sind wir der Auffassung, daß wir auf Grund unserer derzeit guten Finanzlage ruhig den Dingen entgegensehen können. Sicher ist, daß wir in eine neue Zeit in der Sozialversicherung eintreten und es ist daher für die Verwaltung um so wichtiger, für die kommenden zusätzlichen Belastungen gewappnet zu sein, nämlich mit einer qualifizierten Verwaltung, denn nur so wird es möglich sein, die neu auf uns zukommenden Aufgaben zu bewältigen.

Nach wie vor wird es unser aller Bestreben sein, für die schönste Sache die es gibt, nämlich dem Menschen zu dienen, unseren vollen Einsatz zu geben, denn dies muß der eigentliche Inhalt unserer Arbeit sein. Nur so können wir auf dem Platz, auf den wir gestellt sind, zu unserer und anderer Befriedigung gute Arbeit leisten. Eine solche Einstellung bietet zusätzlich die Gewähr für eine optimale Leistung. Diese Richtlinien werden für die Verwaltung stets wegweisend sein, auch wenn unsere Arbeit nicht immer den erhofften Widerhall findet.

Wir glauben, daß die voranstehenden Ausführungen genügend den Arbeitsumfang, den die Verwaltung im Berichtsjahr zu erledigen hatte, aufzeigt und wir sind immer wieder selbst erstaunt, mit welchem Einsatz und welcher Aktivität sich unser kleines Team dem Aufgabenbereich stellt. Selbstverständlich werden immer einige weniger dringende Aufgaben wegen Mitarbeitermangel zurückgestellt, doch soll dies keine Lösung auf Dauer sein.

Die Direktion möchte daher gerade auch an diesem Platze den Mitarbeitern für ihre treue Pflichterfüllung den besten Dank aussprechen, denn nur durch ihren Einsatz war es möglich, den gestellten Aufgaben gerecht zu werden.

Gleichzeitig bedankt sich die Direktion in ihrem sowie im Namen der Mitarbeiter für das Verständnis, die Mitarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen seitens der vorgesetzten Behörden.

Zum Schluß benützt die Direktion einmal vermehrt die Gelegenheit, Sie, sehr geehrter Herr Präsident und Sie, sehr geehrte Herren Verwaltungsräte, ihrer vorzüglichen Hochachtung zu versichern.

Vaduz, 22. Mai 1970

Für die Verwaltung der Anstalten AHV-IV-FAK

Der Direktor

gez. Julius Hartmann

## **Bericht des Aufsichtsrates**

An den

HOHEN LANDTAG  
durch die Fürstlich  
Liechtensteinische Regierung

**9490 Vaduz**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,  
sehr geehrte Herren Abgeordnete,

in Nachachtung der gesetzlichen Bestimmungen über die Alters- und Hinterlassenenversicherung, die Invalidenversicherung und die Familienausgleichskassa und in Ausübung der uns aus den Bestimmungen obliegenden Aufgaben, beehren wir uns, Ihnen für das Geschäftsjahr 1969/70 (1. Februar 1969 bis 31. Januar 1970) folgenden Bericht zu erstatten.

Wie in den letzten Jahren wurden die Anstalten durch die Allgemeine Treuhand AG in Bern kontrolliert. Wir dürfen betonen, daß diese Kontrolle von gut ausgewiesenen Fachkräften auf dem Gebiete der Sozialversicherung sehr sorgfältig durchgeführt wird.

Die Überprüfung der vorliegenden Jahresrechnungen umfaßt die gesamte Geschäftsführung, insbesondere die materielle Rechtsanwendung, den Rechnungs- und Zahlungsverkehr, die Buchhaltung, die Verwaltungskostenrechnung und die Organisation der drei Anstalten.

Durch die vorgenommenen Prüfungsarbeiten der Kontrollstelle konnten wir uns überzeugen, daß die Bücher ordnungsgemäß geführt sind und die Darstellungen der Bilanzen, Betriebsrechnungen und der Verwaltungskostenrechnung den gesetzlichen Bestimmungen über die AHV, die IV und die FAK entsprechen.

Bezüglich der geprüften Abschlußergebnisse verweisen wir auf die dem Jahresbericht beigefügten Betriebsrechnungen und Bilanzen pro 1969/70 der Anstalten AHV/IV/FAK.

Der Aufsichtsrat genehmigt den Bericht der Kontrollstelle und stellt auf Grund der Prüfungsergebnisse folgenden

### **A N T R A G**

1. Die Geschäftsberichte der Anstalten AHV, IV und FAK vorbehaltlos zu genehmigen und
2. den Organen: Verwaltungsrat und Direktor unter bester Verdankung der geleisteten Dienste volle Entlastung zu erteilen.

Wir benützen noch die Gelegenheit, Sie, sehr geehrter Herr Landtagspräsident, sehr geehrte Herren Abgeordnete, unserer vorzüglichen Hochachtung zu versichern.

Vaduz, 8. Mai 1970.

Der Aufsichtsrat der Anstalten:

ALTERS- UND HINTERLASSENENVERSICHERUNG  
INVALIDENVERSICHERUNG  
FAMILIENAUSGLEICHSKASSE

Der Präsident:  
gez. Dr. Willy Ospelt

# Anhang

Summenbilanz,  
Betriebsrechnung und  
Bilanz  
der Anstalten: AHV-IV-FAK und  
Verwaltungskostenrechnung

**AHV/IV/FAK-Kasse****Eingangs-, Umsatz- und**

106	Liechtensteinische Landesbank, VK-Sparheft
21	Postcheck
300	AHV-Fonds, ordentlicher Verkehr
310	IV-Fonds, ordentlicher Verkehr
320	FAK-Fonds, ordentlicher Verkehr
33	Abrechnungspflichtige
344	Nebenkosten Verwaltungsgebäude
360.0	Nicht bestellbare Auszahlungen ordentliche Renten AHV
361	Nicht bestellbare Auszahlungen ordentliche Renten IV
362	Nicht bestellbare Auszahlungen Familienzulagen
400	AHV-Beiträge
405	Herabsetzung von AHV-Beiträgen
407	Abschreibung von AHV-Beiträgen
409	Beiträge des Landes gem. Art. 50 AHVG
410	IV-Beiträge
415	Herabsetzung von IV-Beiträgen
417	Abschreibung von IV-Beiträgen
419	Beiträge des Landes gemäß Art. 28 IVG
460	FAK-Beiträge
465	Herabsetzung von FAK-Beiträgen
467	Abschreibung von FAK-Beiträgen
469	Beiträge des Landes gemäß Art. 22, Abs. 4 FZG
500.0	Ordentliche Renten AHV
500.1	Ordentliche Renten AHV, geringfügige Rententeile
501.0	Übergangsrenten AHV
501.1	Hilflosenentschädigungen AHV
502	Rückerstattung Rentenanteile «Schweiz»
504	Rückvergütung von AHV-Beiträgen gemäß Art. 52, Abs. 3 AHVG
505.0	Rückerstattungsforderungen ordentliche Renten AHV
505.1	Rückerstattungsforderungen Übergangsrenten AHV
506.1	Erlaß von Rückerstattungsforderungen Übergangsrenten AHV
510	Ordentliche Renten IV
511.0	Übergangsrenten IV
512	Taggelder
513	Hilflosenentschädigungen IV
514	Unterhaltskostenbeiträge an bildungsunfähige Minderjährige (Art. 45 IVG)
516	Erlaß von Rückerstattungsforderungen Leistungen IV
520	Medizinische Maßnahmen
	Übertrag

## Saldobilanz pro 1969/70

Eingangsbilanz per 1. Februar 1969		Umsatzbilanz		Saldobilanz per 31. Januar 1970	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
40 663.92		141 573.98	111 436.—	30 137.98	
1 161 540.46		15 504 973.92	13 401 731.07	2 103 242.85	
	1 388 236.75	8 203 018.96	10 434 861.41		2 231 842.45
	531 600.61	1 267 215.05	1 970 183.32		702 968.27
	613 458.12	3 961 789.30	4 766 934.76		805 145.46
87 136.46	18 725.89	13 411 544.97	13 363 652.40	108 928.10	61 035.53
		3 597.20		3 597.20	
	424.—	6 323.—	6 523.—		200.—
		82.—	82.—		
	5 645.—	26 295.—	31 520.—		5 225.—
		8 895 250.90	8 895 250.90		
		1 076.—	1 076.—		
		7 000.30	7 000.30		
		250 000.—	250 000.—		
		889 524.98	889 524.98		
		109.—	109.—		
		700.15	700.15		
		572 032.60	572 032.60		
		4 443 048.92	4 443 048.92		
		538.—	538.—		
		3 500.60	3 500.60		
		100 000.—	100 000.—		
		4 607 265.—	4 607 265.—		
		345.50	345.50		
		782 282.—	782 282.—		
		10 560.—	10 560.—		
		4 295.—	4 295.—		
		1 861.—	1 861.—		
		7 884.—	7 884.—		
		1 400.—	1 400.—		
		2 346.—	2 346.—		
		716 314.90	716 314.90		
		95 373.—	95 373.—		
		4 494.—	4 494.—		
		18 600.—	18 600.—		
		11 529.60	11 529.60		
		600.—	600.—		
		187 405.20	187 405.20		
1 289 340.84	2 558 090.37	64 141 750.03	65 702 260.61	2 245 906.13	3 806 416.71

**AHV/IV/FAK-Kasse****Eingangs-, Umsatz- und**

## Übertrag

521	Erstmalige berufliche Ausbildung
524	Beiträge für Sonderschulung und bildungsunfähige Minderjährige
525	Hilfsmittel IV
527	Reisespesen an Invalide
531	Baubeiträge
532	Betriebsbeiträge
560	Kinderzulagen
561	Geburtszulagen
565	Rückerstattungsforderungen von Familienzulagen
600	Verwaltungskostenbeiträge der Abrechnungspflichtigen
601	Mahngebühren, Bußen, kleine Beitragsdifferenzen
603	Ertrag aus festen Anlagen der AHV
603.1	Immobilien ertrag Verwaltungsgebäude
613	Zinsen aus Anlagen der IV
709	Spesen aus Postcheckkonto
800	Transitorische Beiträge AHV
801	Transitorische Beiträge IV
802	Transitorische Beiträge FAK
803	Transitorische Verwaltungskostenbeiträge
807	Übrige transitorische Aktiven AHV
808	Übrige transitorische Aktiven IV
817	Übrige transitorische Passiven AHV
903	Kapital AHV-Kasse (Verwaltungskostenrechnung)

Umsätze Februar 1969/Januar 1970  
 Nachtragsbuchungen Februar 1970 pro 1969

Umsätze wie vorstehend  
 Ausgangsbilanz per 31. Januar 1969  
 Total Umsatz 1969/70 laut Hauptjournal vom Februar 1970,  
 Rechnungsabschluß 1969

## Saldobilanz pro 1969/70

Eingangsbilanz per 1. Februar 1969		Umsatzbilanz		Saldobilanz per 31. Januar 1970	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1 289 340.84	2 558 090.37	64 141 750.03	65 702 260.61	2 245 906.13	3 806 416.71
		5 666.—	5 666.—		
		71 941.10	71 941.10		
		23 405.50	23 405.50		
		11 525.90	11 525.90		
		105 000.—	105 000.—		
		5 089.90	5 089.90		
		3 844 654.70	3 844 654.70		
		126 100.—	126 100.—		
		13 841.—	13 841.—		
		711 421.37	711 421.37		
		2 986.40	2 986.40		
		14 281.15	14 281.15		
		27 831.40	27 831.40		
		24 842.70	24 842.70		
		44 323.20	44 323.20		
811 550.95		1 846 360.35	811 550.95	1 034 809.40	
81 155.07		184 636.01	81 155.07	103 480.94	
403 413.28		920 604.62	403 413.28	517 191.34	
64 398.61		147 218.35	64 398.61	82 819.74	
44 674.90		51 781.15	7 174.90	44 606.25	
1 662.50		3 368.75	1 662.50	1 706.25	
			6 937.50		6 937.50
	138 105.78	111 436.—	328 601.84		217 165.84
2 696 196.15	2 696 196.15	72 440 065.58	72 440 065.58	4 030 520.05	4 030 520.05

68 758 809.88

3 681 255.70

---

 72 440 065.58

72 440 065.58

4 030 520.05

---

 76 470 585.63

**AHV/IV/FAK-Fonds****Eingangs-, Umsatz- und**

100	Bauland
101	Gebäude Vaduz 732
102.1	Baukonto I Verwaltungsgebäude
102.2	Baukonto II Verwaltungsgebäude
103	Darlehen AHV
11	Wertschriften
16	Darlehen IV
300	AHV-Kasse, ordentlicher Verkehr
310	IV-Kasse, ordentlicher Verkehr
320	FAK-Kasse, ordentlicher Verkehr
350	Liechtensteinische Landesbank, Kontokorrent AHV
360	Kontokorrent Verwaltungskostenrechnung
400	AHV-Beiträge
405	Herabsetzung von AHV-Beiträgen
407	Abschreibung von AHV-Beiträgen
409	Beiträge des Landes gemäß Art. 50 AHVG
410	IV-Beiträge
415	Herabsetzung von IV-Beiträgen
417	Abschreibung von IV-Beiträgen
419	Beiträge des Landes gemäß Art. 28 IVG
460	FAK-Beiträge
465	Herabsetzung von FAK-Beiträgen
467	Abschreibung von FAK-Beiträgen
469	Beiträge des Landes gemäß Art. 22, Abs. 4 FZG
500.0	Ordentliche Renten AHV
500.1	Ordentliche Renten AHV, geringfügige Rententeile
501.0	Übergangsrenten AHV
501.1	Hilflosenentschädigungen AHV
502	Rückerstattung Rentenanteile «Schweiz»
504	Rückvergütung von AHV-Beiträgen gemäß Art. 52, Abs. 3 AHVG
505	Rückerstattungsforderungen ordentliche Renten AHV
505.1	Rückerstattungsforderungen Übergangsrenten AHV
506.1	Erlaß von Rückerstattungsforderungen Übergangsrenten AHV
510	Ordentliche Renten IV
511.0	Übergangsrenten IV
512	Taggelder
513	Hilflosenentschädigungen IV
514	Unterhaltskostenbeiträge an bildungsunfähige Minderjährige (Art. 45 IVG)
516	Erlaß von Rückerstattungsforderungen Leistungen IV
520	Medizinische Maßnahmen
	Übertrag

## Saldobilanz pro 1969/70

Eingangsbilanz per 1. Februar 1969		Umsatzbilanz		Saldobilanz per 31. Januar 1970	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
2 913 530.—		2 913 530.—		2 913 530.—	
543 046.10		543 046.10	23 546.10	519 500.—	
1 045 985.55		1 420 748.95	15 435.—	1 405 313.95	
186 298.—		256 171.80	63 554.25	192 617.55	
2 065 000.—		2 065 000.—	135 000.—	1 930 000.—	
20 000 000.—		25 000 000.—		25 000 000.—	
665 000.—		665 000.—	35 000.—	630 000.—	
1 388 236.75		10 441 798.91	8 209 956.46	2 231 842.45	
531 600.61		1 970 183.32	1 267 215.05	702 968.27	
613 458.12		4 766 934.76	3 961 789.30	805 145.46	
11 291 170.—		16 537 255.95	6 057 684.55	10 479 571.40	
		609 844.95	609 844.95		
		8 083 699.95	8 083 699.95		
		1 076.—	1 076.—		
		7 000.30	7 000.30		
		1 079 195.50	1 079 195.50		
		808 369.91	808 369.91		
		109.—	109.—		
		700.15	700.15		
		572 032.60	572 032.60		
		4 039 635.64	4 039 635.64		
		538.—	538.—		
		3 500.60	3 500.60		
		100 000.—	100 000.—		
		4 604 533.50	4 604 533.50		
		345.50	345.50		
		780 482.—	780 482.—		
		10 560.—	10 560.—		
		4 295.—	4 295.—		
		1 861.—	1 861.—		
		7 884.—	7 884.—		
		1 400.—	1 400.—		
		2 346.—	2 346.—		
		715 605.90	715 605.90		
		95 146.—	95 146.—		
		4 494.—	4 494.—		
		18 420.—	18 420.—		
		11 529.60	11 529.60		
		600.—	600.—		
		187 315.20	187 315.20		
41 243 325.13		88 332 190.09	41 521 701.01	46 810 489.08	

**AHV/IV/FAK-Fonds****Eingangs-, Umsatz- und**

## Übertrag

521	Erstmalige berufliche Ausbildung
524	Beiträge für Sonderschulung und bildungsunfähige Minderjährige
525	Hilfsmittel
527	Reisespesen an Invalide
531	Baubeiträge
532	Betriebsbeiträge
560	Kinderzulagen
561	Geburtszulagen
565	Rückerstattungsforderungen von Familienzulagen
600	Verwaltungskostenbeiträge der Abrechnungspflichtigen
601	Mahngebühren, Bußen und kleine Beitragsdifferenzen
603	Ertrag aus festen Anlagen der AHV
603.1	Immobilien ertrag Verwaltungskostenrechnung
604	Zinsen aus Kontokorrent Liechtensteinische Landesbank
613	Zinsen aus Anlagen IV
700	Zuwendung an Verwaltungskostenrechnung AHV
705	Abschreibungen auf Gebäude
707	Spesen aus festen Anlagen der AHV
708	Spesen aus Kontokorrent Liechtensteinische Landesbank
709	Spesen Postcheckkonto
710	Zuwendung an Verwaltungskostenrechnung IV
720	Zuwendung an Verwaltungskostenrechnung
807.1	Heizungs- und Nebenkosten
817	Übrige transitorische Passiven AHV
900	Kapital AHV
901	Kapital IV
902	Kapital FAK

Umsätze Februar 1969/Januar 1970 laut Hauptjournal

Nachtragsbuchungen Februar 1970 pro 1969

Abschlußbuchungen, Erfolgskonten AHV

Abschlußbuchungen, Erfolgskonten IV

Abschlußbuchungen, Erfolgskonten FAK

Umsätze wie vorstehend

Ausgangsbilanz per 31. Januar 1970

Total Umsatz pro 1969 laut Hauptjournal vom Februar 1970,

Rechnungsabschluß 1969

**Saldobilanz pro 1969/70**

Eingangsbilanz per 1. Februar 1969		Umsatzbilanz		Saldobilanz per 31. Januar 1970	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
41 243 325.13		88 332 190.09	41 521 701.01	46 810 489.08	
		5 666.—	5 666.—		
		70 957.10	70 957.10		
		23 405.50	23 405.50		
		11 525.90	11 525.90		
		105 000.—	105 000.—		
		5 089.90	5 089.90		
		3 831 650.70	3 831 650.70		
		126 100.—	126 100.—		
		13 841.—	13 841.—		
		646 878.76	646 878.76		
		2 986.40	2 986.40		
		974 291.70	974 291.70		
		79 438.10	79 438.10		
		441 914.70	441 914.70		
		23 180.20	23 180.20		
		404 299.25	404 299.25		
		23 546.10	23 546.10		
		40 125.—	40 125.—		
		18.05	18.05		
		10 945.70	10 945.70		
		50 418.20	50 418.20		
		202 149.61	202 149.61		
		13 157.10	13 157.10		
5 981.40			1 925.—		1 925.—
	39 439 247.80		44 670 450.35		44 670 450.35
	1 196 600.61		1 332.968.27		1 332 968.27
	613 458.12		805 145.46		805 145.46
41 249 306.53	41 249 306.53	95 438 775.06	95 438 775.06	46 810 489.08	46 810 489.08

76 174 187.97

3 050 859.74

10 658 330.50

1 401 920.21

4 153 476.64

95 438 775.06

95 438 775.06

46 810 489.08

142 249 264.14

**Kassen-Ausweis AHV/IV/FAK****Bilanz per 31. Januar 1970**

<b>Geldmittel</b>		Aktiven Fr.	Passiven Fr.
106	Liechtensteinische Landesbank Verwaltungskostenparheft	30 137.98	
21	Postcheck	2 103 242.85	
<b>Kontokorrent</b>			
300	AHV-Fonds, ordentlicher Verkehr		2 231 842.45
310	IV-Fonds, ordentlicher Verkehr		702 968.27
320	FAK-Fonds, ordentlicher Verkehr		805 145.46
33	Abrechnungspflichtige	108 928.10	61 035.53
344	Nebenkosten Verwaltungsgebäude	3 597.20	
360.0	Nicht bestellbare Auszahlungen ordentliche Renten AHV		200.—
362	Nicht bestellbare Auszahlungen Familienzulagen		5 225.—
<b>Ordnungskonten</b>			
800	Transitorische Beiträge AHV	1 034 809.40	
801	Transitorische Beiträge IV	103 480.94	
802	Transitorische Beiträge FAK	517 191.34	
803	Transitorische Verwaltungskostenbeiträge	82 819.74	
807	Übrige transitorische Aktiven AHV	44 606.25	
808	Übrige transitorische Aktiven IV	1 706.25	
817	Übrige transitorische Passiven		6 937.50
903	Kapital AHV-Kasse (Verwaltungskostenrechnung)		217 165.84
		4 030 520.05	4 030 520.05

## Fonds-Ausweis AHV

## Betriebsrechnung vom 1. Februar 1969 bis 31. Januar 1970

	Soll	Haben
	Fr.	Fr.
<b>Beiträge der Abrechnungspflichtigen und des Landes</b>		
400 AHV-Beiträge		8 083 699.95
405 Herabsetzung von AHV-Beiträgen	1 076.—	
407 Abschreibung von AHV-Beiträgen	7 000.30	
409 Beiträge des Landes gemäß Art. 50 AHVG		1 079 195.50
 <b>Leistungen</b>		
500.0 Ordentliche Renten	4 604 533.50	
501.0 Übergangsrenten	776 187.—	
501.1 Hilflosenentschädigungen	10 560.—	
504 Rückvergütung von AHV-Beiträgen gemäß Art. 52 Abs. 3 AHVG	1 861.—	
505.0 Rückerstattungsforderungen ordentliche Renten		7 884.—
505.1 Rückerstattungsforderungen Übergangsrenten		1 400.—
506.1 Erlaß von Rückerstattungsforderungen Übergangsrenten	2 346.—	
 <b>Übrige Einnahmen und Aufwendungen</b>		
603 Ertrag aus festen Anlagen der AHV		966 956.80
603.1 Immobilienertrag Verwaltungsgebäude		77 279.55
604 Zinsen aus Kontokorrent Liechten- steinische Landesbank		441 914.70
705 Abschreibungen auf Gebäuden	23 546.10	
708 Spesen aus Kontokorrent Liechten- steinische Landesbank	18.05	
Umsätze der Betriebsrechnung	5 427 127.95	10 658 330.50
Überschuß der Betriebsrechnung	5 231 202.55	
	<hr/>	<hr/>
	10 658 330.50	10 658 330.50
	<hr/>	<hr/>

**Fonds-Ausweis AHV****Bilanz per 31. Januar 1970**

	Aktiven Fr.	Passiven Fr.
<b>Feste Anlagen</b>		
100 Bauland	2 913 530.—	
101 Gebäude Vaduz 732	519 500.—	
102.1 Baukonto I Verwaltungsgebäude	1 405 313.95	
102.2 Baukonto II Verwaltungsgebäude	192 617.55	
103 Darlehen	1 930 000.—	
11 Wertschriften	25 000 000.—	
<b>Kontokorrente</b>		
300 AHV-Kasse, ordentlicher Verkehr	2 231 842.45	
350 Liechtensteinische Landesbank	10 479 571.40	
<b>Ordnungskonten</b>		
817 Übrige transitorische Passiven AHV		1 925.—
<b>Kapital- und Abschlußkonten</b>		
900 Kapital		44 670 450.35
	<u>44 672 375.35</u>	<u>44 672 375.35</u>

## Fonds-Ausweis IV

## Betriebsrechnung vom 1. Februar 1969 bis 31. Januar 1970

	Soll	Haben
Beiträge der Abrechnungspflichtigen und des Landes	Fr.	Fr.
410 IV-Beiträge		808 369.91
415 Herabsetzung von IV-Beiträgen	109.—	
417 Abschreibung von IV-Beiträgen	700.15	
419 Beiträge des Landes gemäß Art. 28 IVG		572 032.60

## Leistungen

510 Ordentliche Renten	715 605.90
511.0 Übergangsrenten	95 146.—
512 Taggelder	4 494.—
513 Hilfslosenentschädigungen	18 420.—
514 Unterhaltskostenbeiträge an bildungsunfähige Minderjährige (Art. 45 IVG)	11 529.60
516 Erlaß von Rückerstattungsforderungen	600.—
520 Medizinische Maßnahmen	187 315.20
521 Erstmalige berufliche Ausbildung	5 666.—
524 Beiträge für Sonderschulung und bildungsunfähige Minderjährige	70 957.10
525 Hilfsmittel	23 405.50
527 Reisespesen an Invalide	11 525.90
531 Baubeiträge	105 000.—
532 Betriebsbeiträge	5 089.90

## Übrige Einnahmen und Aufwendungen

613 Zinsen aus Anlagen IV		21 517.70
710 Zuwendung an Verwaltungskostenrechnung IV	9 988.30	
Umsätze der Betriebsrechnung	1 265 552.55	1 401 920.21
Überschuß der Betriebsrechnung	136 367.66	
	<u>1 401 920.21</u>	<u>1 401 920.21</u>

**Fonds-Ausweis IV****Bilanz per 31. Januar 1970**

		Aktiven	Passiven
		Fr.	Fr.
<b>Kontokorrente</b>			
16	Darlehen IV	630 000.—	
310	IV-Kasse, ordentlicher Verkehr	702 968.27	
 <b>Kapital- und Abschlußkonten</b>			
901	Kapital		1 332 968.27
		<hr/>	<hr/>
		1 332 968.27	1 332 968.27
		<hr/>	<hr/>

## Fonds-Ausweis FAK

## Betriebsrechnung vom 1. Februar 1969 bis 31. Januar 1970

	Soll	Haben
	Fr.	Fr.
<b>Beiträge der Abrechnungspflichtigen und des Landes</b>		
460 FAK-Beiträge		4 039 635.64
465 Herabsetzung von FAK-Beiträgen	538.—	
467 Abschreibung von FAK-Beiträgen	3 500.60	
469 Beiträge des Landes gemäß Art. 22 Abs. 4 FZG		100 000.—
 <b>Leistungen</b>		
560 Kinderzulagen	3 831 650.70	
561 Geburtszulagen	126 100.—	
565 Rückerstattungsforderungen von Familienzulagen		13 841.—
Umsätze der Betriebsrechnung	3 961 789.30	4 153 476.64
Überschuß der Betriebsrechnung	191 687.34	
	<hr/>	<hr/>
	4 153 476.64	4 153 476.64

**Fonds-Ausweis FAK****Bilanz per 31. Januar 1970**

<b>Kontokorrente</b>		<b>Aktiven</b>	<b>Passiven</b>
		<b>Fr.</b>	<b>Fr.</b>
320	FAK-Kasse, ordentlicher Verkehr	805 145.46	
<b>Kapital- und Abschlußkonten</b>			
920	Kapital		805 145.46
		<hr/>	<hr/>
		805 145.46	805 145.46

## AHV/IV/FAK

**Verwaltungskostenrechnung**

für die Zeit vom 1. Februar 1969 bis 31. Januar 1970

	Soll Fr.	Haben Fr.
700 Gehälter	323 537.05	
700.1 Putzlöhne und Sozialleistungen	4 592.75	
701 AHV/IV/FAK-Beiträge	18 280.30	
702 Pensionskassen-Beiträge	35 572.25	
703 Sparversicherungs-Beiträge	5 294.50	
704 Betriebs-, Nichtbetriebsunfallver- sicherung und Krankenkasse	4 609.75	
705 Ersatz für Auslagen (Reisespesen und Taggelder)	5 111.15	
710 Miete	36 000.—	
711 Reinigung, Heizung, Beleuchtung und Reparaturen	11 001.95	
712 Inserate und Bekanntmachungen	549.05	
720 Büromaterial und Drucksachen	21 922.25	
721 Fachliteratur, Abonnemente für Zeitschriften und Zeitungen	641.15	
726 Unterhalt und Reparaturen von Mobilen und Maschinen	3 867.15	
727 Versicherungen (Mobiliar)	3 543.20	
730 Porti, Postcheck- und Telefongebühren	41 888.45	
731 Betriebs- und übrige Inkassospesen	556.85	
750 Externe Revisionen	11 657.55	
751 Arbeitgeberkontrollen	532.35	
760 Honorare, Taggelder und Beitrag an IVSS	28 511.60	
790 Übriger Aufwand	8 344.90	
810 Verwaltungskostenbeiträge AHV der Abrechnungspflichtigen		404 299.25
811 Verwaltungskostenbeiträge IV der Abrechnungspflichtigen		40 429.90
812 Verwaltungskostenbeiträge FAK der Abrechnungspflichtigen		202 149.61
813 Zuwendungen aus übertragenen Aufgaben (Landeskasse)	./. 93 188.60	
814 Zuwendung aus IV-Fonds zur Deckung des Verwaltungskosten-Defizites der IV	./. 9 988.30	
820 Einnahmen aus Mahngebühren und Bußen	./. 2 986.40	
35 Einnahmenüberschuß pro 1969/70	187 027.86	
	<hr/> 646 878.76	<hr/> 646 878.76

**AHV/IV/FAK****Umsatz- und Saldobilanz pro 1969/70,**

20	Kasse
35	AHV/IV/FAK-Fonds
41	AHV/IV/FAK-Beiträge (Kreditoren-Konto)
42	Pensionskassen-Beiträge (Kreditoren-Konto)
43	Sparversicherungs-Beiträge (Kreditoren-Konto)
44	Steuer-Abzüge (Kreditoren-Konto)
700	Gehälter
700.1	Putzlöhne und Sozialleistungen
701	AHV/IV/FAK-Beiträge
702	Pensionskassen-Beiträge
703	Sparversicherungs-Beiträge
704	Betriebs-, Nichtbetriebsunfallversicherung und Krankenkasse
705	Ersatz für Auslagen (Reisespesen und Taggelder)
710	Miete
711	Reinigung, Heizung, Beleuchtung, Reparaturen
712	Inserate und Bekanntmachungen
720	Büromaterial und Drucksachen
721	Fachliteratur, Abonnemente für Zeitschriften und Zeitungen
725	Anschaffungen von Mobilien und Maschinen
726	Unterhalt und Reparaturen von Mobilien und Maschinen
727	Versicherungen (Mobiliar)
730	Porti, Postcheck- und Telefongebühren
731	Betreibungs- und übrige Inkassospesen
750	Externe Revisionen
751	Arbeitgeberkontrollen
760	Honorare, Taggelder und Beitrag an IVSS
790	Übriger Aufwand
810	Verwaltungskostenbeiträge AHV der Abrechnungspflichtigen
811	Verwaltungskostenbeiträge IV der Abrechnungspflichtigen
812	Verwaltungskostenbeiträge FAK der Abrechnungspflichtigen
813	Zuwendungen aus übertragenen Aufgaben (Landeskasse)
814	Zuwendung aus IV-Fonds zur Deckung des Verwaltungskosten-Defizites der IV
820	Einnahmen aus Mahngebühren und Bußen

Umsätze Februar 1969/Januar 1970 laut Hauptjournal  
 Nachtragsbuchungen laut Hauptjournal

## Verwaltungskostenrechnung

Umsatzbilanz		Saldobilanz per 31. Januar 1970	
Fr.	Fr.	Fr	Fr.
609 679.20	609 679.20		
796 872.81	609 844.95	187 027.86	
28 197.75	28 197.75		
29 376.35	29 376.35		
10 589.—	10 589.—		
19 117.75	19 117.75		
323 537.05		323 537.05	
13 652.75	9 060.—	4 592.75	
18 280.30		18 280.30	
35 572.25		35 572.25	
5 294.50		5 294.50	
4 609.75		4 609.75	
5 111.15		5 111.15	
36 000.—		36 000.—	
13 225.95	2 224.—	11 001.95	
549.05		549.05	
23 051.90	1 129.65	21 922.25	
641.15		641.15	
32 546.75	32 546.75		
3 867.15		3 867.15	
3 543.20		3 543.20	
41 888.45		41 888.45	
556.85		556.85	
11 657.55		11 657.55	
532.35		532.35	
28 511.60		28 511.60	
8 344.90		8 344.90	
	404 299.25		404 299.25
	40 429.90		40 429.90
	202 149.61		202 149.61
	93 188.60		93 188.60
	9 988.30		9 988.30
	2 986.40		2 986.40
2 104 807.46	2 104 807.46	753 042.06	753 042.06
1 364 887.—			
739 920.46			
<u>2 104 807.46</u>			

